



HELFEN SIE HELFEN!

SPENDENKONTEN: STICHWORT HOCHWASSER 2024

VR-BANK HANDELS- UND GEWERBEBANK
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14

SPARKASSE WERTINGEN:
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03



HELFEN SIE HELFEN

Stadt Wertingen von Hochwasserstark getroffen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das extreme Hochwasser hat viele Menschen in und um Wertingen getroffen. Noch nie hat die Zusam und die Laugna so viel Wasser geführt. Mit einer Höhe von 398 Zentimetern wurden an der Zusam alle bisherigen Pegelstände weit übertroffen. Das Wasser hat hohe Schäden an den Gebäuden und menschliches Leid verursacht. Ich darf mich ganz herzlich bei der Blaulichtfamilie, der Polizei, dem Betriebshof, dem Ordnungsamt, dem Hauptamt, dem BRK, dem THW, der Wasserwacht und der Bundeswehr für ihren Einsatz rund um die Uhr bedanken. Es kamen glücklicherweise keine Menschen im Zusamtal um's Leben. Nach der Flut war und ist das Gebot der Stunde, hilfeschuchenden Menschen zu helfen. Die Verwaltung hat in den letzten Tagen über alle Kanäle informiert, organisiert, Hilfesuchende und helfende Hände zusammengebracht und ein Spendenkonto eingerichtet, damit wir mit finanzieller Soforthilfe unterstützen können. Danke an den ASB und Allianz Breindl, die in einer weiteren Phase der Schadensbehebung, hunderte von Trocknungsgeräten für Privathaushalte bereitgestellt haben. Allen privaten Helfern und Spendern ein großes Dankeschön. Diese Bereitschaft und Unterstützung macht Mut und macht uns sehr dankbar.

Ich möchte in diesen schweren Wochen es aber nicht versäumen, den Blick nach vorne zu rich-





ten. Die Landespolitik muss nun endlich die seit Jahren vorliegende Machbarkeitstudie für die Zusam und Laugna anpacken. Die Flüsse gehören dem Staat. Die Stadt Wertingen kann ohne die Genehmigung des Staates keinen aktiven Hochwasserschutz an der Zusam und der Laugna realisieren. Ebenso muss in Bayern eine Elementarversicherung, vergleichbar mit der schon bestehenden und erfolgreichen Gebäudebrandversicherung, ohne Ausnahmen endlich umgesetzt werden. Auch der Objektschutz an privaten Gebäuden muss überprüft werden. Wenn Sie hierzu Hilfestellung benötigen, wenden Sie sich an uns. Wir helfen weiter.

Meine Bitte zum Schluss. Lassen Sie uns in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin zusammenstehen und halten Sie die hohe Hilfsbereitschaft weiterhin aufrecht, damit wir den Menschen weiterhin helfen können, die vieles verloren und schwer durch das extreme Hochwasser getroffen wurden.

Ihr

 Willy Lehmeier
 1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 13
	STADTLIBEN.....	14 - 29
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	30 - 33
	KULTUR & EVENTS.....	34 - 37
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	38 - 39



SITZUNGSTERMINE

Juli		
Abgabetermin für Bauanträge: 03.07.2024		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.07.2024	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.07.2024	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.07.2024	19.00 Uhr
September		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.08.2024		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 11.09.2024	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 11.09.2024	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 18.09.2024	19.00 Uhr



ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	28.06.2024	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	26.07.2024	14.00 - 18.00 Uhr

TERMINE BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2024

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Bürgermeister Lehmeier lädt ein:

Prettelshofen	Schützenheim	Dienstag, 02.07.2024
Roggden	Schützenheim	Dienstag, 09.07.2024
Bliensbach	Bürgerhaus	Dienstag, 17.09.2024
Hirschbach	Schützenheim	Dienstag, 24.09.2024
Hettlingen	Schützenheim	Montag, 30.09.2024
Rieblingen	Bürgerhaus	Dienstag, 08.10.2024
Gottmannshofen/ Geratshofen	Landgasthof Stark	Donnerstag, 17.10.2024
Hoherreichen	Schützenheim	Donnerstag, 24.10.2024

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht der Bericht des 1. Bürgermeisters Willy Lehmeier. Anschließend ist Gelegenheit zur Aussprache gegeben.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	20.06.2024	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	18.07.2024	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	26.09.2024	16.00 - 18.00 Uhr

ABSCHAFFUNG KINDERREISEPÄSSE

Information aus dem Bürgerbüro

Seit dem 01. Januar 2024 werden keine neuen Kinderreisepässe mehr ausgestellt oder verlängert. Alternativ können deutsche Staatsangehörige unabhängig vom Alter einen Reisepass oder Personalausweis beantragen. Bis zum 24. Lebensjahr sind die Dokumente 6 Jahre gültig und die Kosten belaufen sich beim Personalausweis auf 22,80 €/Reisepass 37,50 €.

Informationen zu den Einreisebestimmungen finden Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

Fragen, Info und Terminvereinbarung über unser Bürgerbüro unter Telefon 08272 84-0

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Friedhof

Der Vorsitzende dankt zunächst den Mitgliedern des Arbeitskreises Friedhof für das bereits eingebrachte Engagement und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Steinbacher als Referentin.

Frau Steinbacher stellt dem Gremium anhand einer Präsentation den Zwischenstand zum Friedhofsentwicklungskonzept in Wertingen vor. Hierzu gibt sie einen kurzen Exkurs zum Wandel im Friedhof im Allgemeinen und stellt sodann die Ergebnisse aus der Bestandserhebung/Analyse für den Friedhof Wertingen sowie dessen Stärken und Schwächen vor. Außerdem werden die Ergebnisse aus der gemeinsamen Erarbeitung des Handlungsbedarfs/Ziele in den Arbeitskreissitzungen und die Entwicklung von Maßnahmen präsentiert. Hierbei ist die bestehende Aussegnungshalle ein wichtiges Kernelement, das in der weiteren Planungsphase vertiefend betrachtet werden muss. Aufgrund von Mängeln am Gebäude ist abschließend zu klären, inwieweit der Erhalt und die Sanierung des Bestandsgebäudes, auch hinsichtlich der Kosten, anzustreben ist. In den weiteren Arbeitskreissitzungen ist das Raumprogramm für eine Aussegnungshalle zu verfeinern. Darüber hinaus lassen sich die Freiflächen neugestalten ohne in die Grundstrukturen des Friedhofs einzugreifen. Dabei sind die abgelaufenen und nicht verlängerten Nutzungsrechte aus dem vergangenen Jahr miteinzubeziehen mittels derer sich weitere Standorte für Sitzgelegenheiten, Grünflächen, Wasserspiele etc. ergeben. Auch weitere alternative Bestattungsmöglichkeiten sollen Berücksichtigung finden. Dies wird in den nächsten Arbeitskreissitzungen nochmals konkreter erarbeitet.

Der Stadtrat regt die vertiefende Untersuchung der Aussegnungshalle in einer Machbarkeitsstudie an. Dabei sind unter anderem der Erhalt oder die Sanierung mit Nutzungskonzept sowie ein Abriss und die Schaffung neuer Räume gestalterisch wie wirtschaftlich darzustellen. Zur Ausarbeitung der Inhalte für die Machbarkeitsstudie wird der Arbeitskreis Friedhof erneut einberufen. Zeitnah können bereits jetzt schon gestalterische Elemente,

wie z. B. Sitzgelegenheiten, von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis umgesetzt werden.

Testlauf für achtwöchige Ferienbetreuung startet im Februar 2025

Die Stadtratsmitglieder Frau Grandé und Herr Kolb erläutern dem Gremium den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und die Ferienbetreuung ab dem Jahr 2026. Ab dem Schuljahr 2029/2030 besteht für alle Grundschul Kinder, d. h. für rund 480 Kinder dieser Anspruch. Um bereits vor Anspruchsbeginn sich mit der Ferienbetreuung vertraut zu machen soll bereits ab dem Schuljahr 2024/2025 eine achtwöchige Ferienbetreuung erprobt werden. Daraus ergeben sich unter anderem die Vorteile, dass die Zusammenarbeit mit mehreren Trägern (SoViKo, Jugendpflege, Schule) erprobt wird, mögliche Probleme bereits vor dem Rechtsanspruch erkannt und beseitigt werden, frühzeitig Personal gewonnen werden kann und auch mit anderen Schulen im Umkreis (Zusamalthem, Binswangen) zur Synergienutzung zusammengearbeitet werden kann. Die Ferienbetreuung stellt zunächst ein freiwilliges Angebot dar, das, unter Beachtung der Maximalteilnehmerzahl, grundsätzlich von allen Grundschulkindern der Stadt Wertingen in Anspruch genommen werden kann. Hierfür soll außerdem von den Eltern ein gewisser Unkostenbeitrag für die Inanspruchnahme des Ferienbetreuungsangebotes erhoben werden. Für den Testlauf der Ferienbetreuung sollen folgende Ferienzeiten angeboten werden: 1 Woche Faschingsferien, je 2 Wochen Oster- und Pfingstferien sowie 3 Wochen Sommerferien.

Für eine Umsetzung dieses Testlaufs werden jedoch Personal und Räumlichkeiten benötigt. Dafür ist unter anderem eine Berufspraktikantin zum 01.09.2024 zunächst befristet auf ein Jahr einzustellen (Kosten ca. 30.000,00 €) sowie Ergänzungskräfte einzubinden (Kosten ca. 10.000,00 €). Als Räumlichkeiten sollen die Räume der Kreisfahrbücherei im Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, die zum Ende des Jahres umziehen soll, verwendet werden. Für die entsprechende Möblierung, Material

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

etc. wird ebenfalls mit Kosten in Höhe von rund 10.000,00 € gerechnet. Sollten sich weitere umliegenden Gemeinden ebenfalls an diesem Testlauf beteiligen wollen, so haben sich diese anteilig an den Kosten zu beteiligen. Vor allem im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 2026 ist eine Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden im Bereich der Ferienbetreuung anzustreben. Der Schulverband Wertingen Grundschule hat dem Probetrieb zugestimmt.

Sachstandsbericht der Forstbetriebsgemeinschaft Dillingen zum Stadtwald

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Johann Stuhlenmiller, Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Dillingen (FBG), Frau Annika Meyer, Försterin FBG und Frau Eva-Maria Birkholz, Bereichsleiterin Forsten am AELF Nördlingen-Wertingen als Referenten.

Herr Stuhlenmiller stellt anhand einer Präsentation die FBG mit ihren Aufgabefeldern, die Nutzungsrechtewälder Hettlingen und Roggden sowie den Stadtwald Wertinger vor. Zum Stadtwald Wertingen erläutert er u.a. den Holzbestand sowie die letztjährigen Projekte und Aktionen im Stadtwald. Die Frage von Herrn Dr. Popp nach der Zukunftsstrategie für den Stadtwald Wertingen beantwortet Herr Stuhlenmiller insofern, dass darauf geachtet werden sollte keine Reinbestände mehr zu begründen, sondern vielmehr auf eine Mischung mit geeigneten Baumarten und unterschiedlichen Altersstufen geachtet werden muss. Auf Nachfrage von Stadtratsmitglied Stepan kann aber keine konkrete Aussage gemacht werden, welche Bäume in jedem Fall zu pflanzen sind. Wirtschaftlich gesehen decken die Erlöse aus dem Wald grundsätzlich die Ausgaben. Größere Gewinne sind aber nicht zu erwarten. Die FBG sieht die Jäger als Partner und Unterstützer für den Waldbau. Dabei sind Waldverjüngung und angemessener Wildbestand kein Widerspruch, sondern eine gemeinsame Aufgabe. Herr Stuhlenmiller bestätigt die Frage von Herrn Stadtrat Hurler, dass es sinnvoll ist, im Waldbereich Wassermulden zur Überbrückung der Trockenperioden zu schaffen ggf. auch im Hinblick auf Waldbrandgefahren.

Verkaufsbox**auf dem Vorplatz des "I11"**

Die Firma Lokbest GmbH, Hettlinger Straße 9, Geratshofen stellt auf dem Vorplatz des "I11", Industriestraße 11 in Wertingen (Drogeriemarkt Müller/ Los Sparos) ab Mitte Juni eine Verkaufsbox auf. Der Vorsitzende begrüßt hierzu auch die Referentin Frau Haber, welche die Firma Lokbest und das Konzept der Verkaufsbox vorstellt.

Die Verkaufsbox wird als digitaler Kleinstsupermarkt von der Familie Wagner, Oberthürheim, ohne jegliche Verkaufsmitarbeitenden betrieben. Diese bietet Bioprodukte, wie Fleisch und Käse aus eigener Herstellung und Kartoffeln aus eigenem Anbau an. Außerdem werden Gemüse, Obst, Eier, Aufstriche, Eis, Getränke gehandelt.

Mit Schreiben vom 10.05.2024 beantragt die Firma Lokbest GmbH die Befreiung nach Art. 5 Feiertagsgesetz (FTG), um den Verkauf auch an Sonn- und Feiertagen zu ermöglichen. Zur Begründung gab der Betreiber an, dass den Einwohnern von Wertingen und den umliegenden Gemeinden ein Zugang zu regionalen und heimischen Bio-Produkten ermöglicht werden soll. Bezogen auf die Situation und die Lage des Verkaufswagens in Wertingen sei keine Beeinträchtigung durch Lärm oder eine Benachteiligung der ortsansässigen Lebensmittelhändler aufgrund der Sortimentsauswahl von Familie Wagner zu erwarten. An den bestehenden deutschlandweiten Standorten kam es bislang zu keinen Lärmbelästigungen.

Der Stadtrat sieht die Schutzziele des Feiertagsgesetzes (Arbeitsruhe, Sonn- und Feiertagsruhe, Religionsfreiheit) nicht beeinträchtigt und beschließt die Befreiung der Firma Lokbest GmbH, Hettlinger Straße 9, Geratshofen für den Betrieb der Verkaufsbox in der Industriestraße 11, Wertingen gemäß Art. 5 FTG. Die Befreiung wird mit der Auflage verbunden, dass an Sonn- und Feiertagen keine Auffüll Tätigkeiten oder Reinigungsarbeiten erfolgen dürfen und die Befreiung nicht an stillen Tagen (Karfreitag und Allerheiligen) gilt.



**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

**Hochwasser extrem in Wertingen**

Der Vorsitzende berichtet, dass er am 01. Juni um 07.00 Uhr in die Koordinierungsstelle der Feuerwehr in der Dillinger Straße einberufen wurde. Es wurde im Landkreis der Katastrophenfall ausgerufen. Seit dieser Zeit wurden mit der Blaulichtfamilie, der Polizei, dem Betriebshof, dem Ordnungsamt, dem Hauptamt, dem BRK, der Wasserwacht und der Bundeswehr die Einsätze rund um die Uhr entschieden und koordiniert. Die Koordinierungsstelle wurde erst am 05.06.2024 aufgelöst. Während dieser Katastrophe kamen glücklicherweise keine Menschen ums Leben. Die Schäden an den Gebäuden und dem Inventar sind sehr hoch und gehen in die Millionen.

Die Aufgaben während des Katastrophenfalls umfassten das füllen und verteilen von Sandsäcken, die Anforderung von Booten, die freiwillige Evakuierung der Betroffenen in die Stadthalle, Versorgung durch Bereitschaftszug des BRK, Auspumpen der Keller durch die Wehren, Verkehrslenkung durch Feuerwehr/Polizei/Betriebshof, Straßensperrungen durch den Betriebshof, Überwachung und Kontrolle durch die Polizei, Unterrichtsabsagen an den Schulen, teilweise Notbetrieb in Kindergärten sowie Schließung eines Kindergartens, Ölentsorgung durch eine Fachfirma, um den Betrieb der Kläranlage zu schützen, Strom abschalten und wiederherstellen durch die LEW/Fachfirmen, Gefahreninformationen wie Strom und Wasser an die Bevölkerung, Müllentsorgung durch Bauhof/Fachfirmen/Recyclinghof, Einrichtung einer Annahmestelle für Sperrmüll auf dem Laugnaplatz,

Hilfe durch die Rathausverwaltung per Telefon, persönlich, Facebook und Instagram anbieten/informieren/organisieren, Spendenkonten einrichten sowie die Beschaffung und Verteilung von Trocknungsgeräten durch die Allianz und den ASB.

Nach dem Hochwasserereignis gilt es nun alle politischen Kräfte auf Bundes- und Landesebene zu bündeln, damit endlich mit dem Hochwasserschutz an Zusam und Laugna begonnen werden kann. Die Machbarkeitsstudie hierzu liegt bereits seit 2017 dem WWA vor. Eine Sohlein tiefung wäre sehr schnell als Einzelmaßnahme umsetzbar. Das WWA wird diese Studie in der Stadtratssitzung im Oktober präsentieren.

Darüber hinaus ist aber weiterhin der Objektschutz an den Gebäuden zu forcieren. Es gilt Ersatzbeschaffungen der beschädigten Ausrüstungen der Wehren vorzunehmen. Außerdem sind Sachverständige/Gutachter beauftragt, um die betroffenen Gebäude der Stadt (Grundschule Roggden, Alcron-Gebäude mit vermieteten Räumen (Schreinerei), Kindergarten Kunterbunt) zu beurteilen. Ferner werden Spendenanträge bereitgestellt, ausgewertet sowie die Gelder nach Bedarf aus dem Spendenaufkommen verteilt.

An dieser Stelle dankt Bürgermeister Lehmeier allen, die in dieser Hochwasserkatastrophe großartige Hilfe und Unterstützung angeboten und geleistet haben. Die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen, war überwältigend und gibt Mut und Zuversicht. Für die 400 Helferinnen und Helfer wurde am 23.06.2024 ein Helferfest von der Stadtverwaltung organisiert.

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE

Neuigkeiten aus dem Rathaus

**ABSCHIED VOM RATHAUS**

Der Gemeinschaftsvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, 1. Bürgermeister Willy Lehmeier konnte Ende April zusammen mit Geschäftsleiterin Alexandra Karmann die langjährige Mitarbeiterin Barbara Feistle (Mitte) im Rahmen einer Altersteilzeitregelung in den verdienten Ruhestand verabschieden. Bürgermeister Lehmeier bedankt sich ganz

herzlich für die geleistete Arbeit als Sachbearbeiterin für das Vorzimmer der Geschäftsleitung in all den vielen Jahren.

Sie verwaltete die Raumbelagungen für Turnhallen und Veranstaltungen und vertrat zudem das Vorzimmer des 1. Bürgermeisters.

Wir wünschen Frau Feistle für die Zukunft alles Gute.

AUCH CAROLINE KLEIN WURDE VERABSCHIEDET

Sie hatte nach ihrem Schulabschluss im Jahr 1997 die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der VG Wertingen begonnen und konnte nach erfolgreichem Abschluss als Verwaltungsfachangestellte im Standesamt übernommen werden.

Frau Klein hat es sich als Standesbeamtin zu ihrem Job gemacht, u. a. „den schönsten Tag für Paare noch etwas schöner zu machen“.

Für ihre Zukunft und berufliche Neuorientierung wünschen wir Caroline Klein viel Freude und alles Gute.





AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SAUBERHALTUNG VON GEHSTEIGEN UND RINNEN

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen verschönern das Landschafts- und Ortsbild. Sie können aber auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, wenn sie nicht regelmäßig ausgeästet bzw. zurückgeschnitten werden. Es besteht daher Veranlassung, auf die Bestimmungen über das Auslichten von Baumpflanzungen von Straßen hinzuweisen.

Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, ersatzpflichtig gemacht werden.

Wir bitten deshalb, überstehende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.



EINE BITTE UNSERER ZEITUNGZUSTELLER

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller und Briefträger haben hier oft andere Erfahrungen gemacht .

Unsere Gemeindediener und Amtsboten haben deswegen eine große Bitte an Sie. Ermöglichen Sie unseren Zustellern gefahrlosen Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ wäre es sinnvoll, den Briefkasten außerhalb des Grundstückes so zu montieren, dass dieser ohne Gefahr zugänglich ist. Dies gewährleistet, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig erhalten.

Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von wichtigen, amtlichen Mitteilungen gewährleisten zu können.

Vielen Dank.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

FUNDBÜRO

Gerne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass in unserem Fundbüro noch einige Fundgegenstände vorliegen, die bisher nicht abgeholt wurden.

Sollten Sie im Zeitraum 2022 bis jetzt einen Gegenstand wie Schlüssel, Smartphone oder ähnliches verloren haben, melden Sie sich gerne telefonisch unter 08272 84-0 im Wertinger Fundbüro.



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger



ABFALL VERUNSTALTET WALD UND FLUR

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest.

Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und Flur stellt dabei kei-

nen Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt werden. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten.

Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeiliche Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2024

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabebart	Bemerkung
15.08.2024	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2024/3. Vorauszahlung 2024
15.11.2024	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2024/4. Vorauszahlung 2024

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.



Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

WILLKOMMEN
IN WERTINGEN**MATILDA JOHANNA HARRIS**

geb. 23.03.2024
Eltern: Andrea Holler und
Justin Harris,
Hohenreichen

**AMELIE LUISA DREHMER**

geb. 26.03.2024
Eltern: Rebecca Drehmer und
Tobias Gross,
Geratshofen

**LEO SCHNEIDER**

geb. 18.05.2024
Eltern: Silke und Michael
Schneider,
Gottmannshofen

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 90. GEBURTSTAG**

Es war für Wertingens 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé eine außerordentliche Freude, Willi Eder zu seinem 90. Geburtstag im Namen der Stadt die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln und ihm ein kleines Präsent zu überrei-

chen. Es ist immer eine besondere Gelegenheit, das Leben und die Erfolge eines geschätzten Bürgers zu feiern. Möge Willi Eder weiterhin Gesundheit, Glück und Zufriedenheit in seinem Leben erfahren.

AUS DEM
STANDESAMT**WIR GRATULIEREN
UNSEREN JUBILAREN****80. GEBURTSTAG**

- Renate Wenzel
- Germana Müller
- Gisela Ehrig, Gottmannshofen
- Anna Elisabeth Straub
- Hermann Heinrich
- Walter Straub
- Gisela Resag
- Irene Ohnheiser, Gottmannshofen
- Michael Abt, Gottmannshofen
- Kurt Griguhn
- Mathilde Weiss
- Alfons Löchelt, Hohenreichen
- Gerhard Ehrig, Gottmannshofen

85. GEBURTSTAG

- Erwin Schmidt
- Otello Poggiani
- Margarethe Edin
- Hermann Baumgartner, Reatshofen
- Dr. Therese Arndt
- Franz Keiß, Gottmannshofen
- Mechthild Schädlich, Gottmannshofen
- Margit Bürger

90. GEBURTSTAG

- Ingeborg Rausch, Bliensbach
- Friederike Reiter
- Helga Häupel
- Marie Schnell, Geratshofen
- Maria Bottesch, Gottmannshofen
- Walter Heise
- Viktoria Strauß

95. GEBURTSTAG

- Erika Lux

**WIR GRATULIEREN
ZUM EHEJUBILÄUM****50 JAHRE EHEJUBILÄUM**

- Rita und Werner Liebert, Geratshofen
- Georg und Karola Simon
- Helga und Bernhard Geiger, Gottmannshofen
- Ursula und Josef Foag

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Magdalena und Georg Nittbaur
- Christa und Helmut Fischer

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.



ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Umbau und Nutzungsänderung von ehemaligen Einzelhandel zur Stadtbücherei Wertingen; Baugrundstück: Hauptstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 74 der Gemarkung Wertingen
- Errichten eines Garagengebäudes mit drei Stellplätzen (unterirdisch); Baugrundstück: Schulstraße 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10 der Gemarkung Wertingen
- Tektur auf Umbau Cafe und Einbau von Wohnungen in ein bestehendes Gebäude; Baugrundstück: Hauptstraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 369 der Gemarkung Wertingen
- Sanierung Wohnhaus mit vier Wohneinheiten, Umbau Dachgeschoss und Neubau von drei Carports; Baugrundstück: Gießeweg 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2131/15 der Gemarkung Wertingen
- Anbau eines Stahlbalkons an ein bestehendes Einfamilienhaus; Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 23, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 263 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Einfamilienhauses; Baugrundstück: Nähe Zusmarshäuser Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 208/5 der Gemarkung Wertingen
- Nebengebäude mit Freisitz, Sauna und Gartenschuppen; Baugrundstück: Schützenstraße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 297/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- Tektur: Dezentrale Hochwasserschutzmaßnahmen im OT Hohenreichen; Baugrundstück: Hohenreichen, Marktfeld, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1, 444, 445, 446, 447, 449 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- Neubau einer Fertigteilgarage und Stellplatzüberdachung/Carport; Baugrundstück: An der Viehweid 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 65/2 der Gemarkung Prettelshofen

BAUVORHABEN POSSENRIED

- Tektur: Neubau eines Milchviehstalles mit 2 Güllebehältern und Fahrsiloanlage – Lageverschiebung Vorgrube, Güllebefüllplatz, Fahrsiloanlage; Baugrundstück: Possenried, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 313/1 der Gemarkung Hirschbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Neubau zwei Doppelhäuser; Baugrundstück: Nähe Kölle, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 214/2 der Gemarkung Wertingen
- Teilabbruch einer ehemaligen landwirtschaftlichen Scheune und Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage; Baugrundstück: Nähe Badgasse, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 122 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage; Baugrundstück: Am Himmelreich 13a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1195/1 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Handwerks- und Geschäftsgebäudes mit Carport; Baugrundstück: Am Kaygraben 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1754/8 der Gemarkung Wertingen

- Einbau einer Dachgaube in ein bestehendes Wohnhaus; Baugrundstück: Uhlandweg 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1184/21 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Neubau eines Werkstattgebäudes mit Bürobau in Modulbauweise; Baugrundstück: Rudolf-Diesel-Straße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 578/2, 579/5 und 579/8 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN



SPENDEN FÜR HOCHWASSER-BETROFFENE

Gemeinsam helfen: Ihre Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe

Die Stadt Wertingen wurde Anfang Juni von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht, das über 250 Haushalte schwer getroffen hat und Schäden in Millionenhöhe verursacht hat. Viele Familien, ältere Ehepaare und junge Menschen, die gerade erst dabei waren, sich eine Existenz aufzubauen, stehen nun vor dem Nichts. Das Hochwasser hat ganze Wohnungen zerstört, Familien obdachlos gemacht und das Hab und Gut unbrauchbar gemacht. Angesichts dieser dramatischen Situation hat die Stadt sofort reagiert und ein Spendenkonto eingerichtet. Bisher sind bereits über 100.000,00 € eingegangen, aber angesichts der großen Anzahl massiver Betroffener wird noch viel mehr Geld benötigt, um den Opfern dieser Jahrhundertflut schnell und unbürokratisch helfen zu können.

FINANZIELLE HILFE

Finanzielle Hilfe ist dringend erforderlich, um den Betroffenen in dieser schweren Zeit beizustehen. Die Stadt Wertingen bittet daher um Unterstützung durch Spenden. Jeder Beitrag zählt und kann einen großen Unterschied machen. Die Spenden werden in voller Höhe als Soforthilfe an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger ausgegeben.

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die bereits gespendet haben oder noch spenden werden. Ihre Großzügigkeit und Solidarität sind in dieser schwierigen Zeit von unschätzbarem Wert.

Gemeinsam können wir den Betroffenen helfen, wieder auf die Beine zu kommen und Hoffnung für die Zukunft zu schöpfen.



Spendenkonto:

VR-Bank Handels- und
Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14

Sparkasse Wertingen:
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03

Stichwort:
Hochwasser 2024

AN DIE BETROFFENEN DES HOCHWASSERS VOM JUNI 2024

Der Caritasverband des Landkreises Dillingen | Donau möchte Ihnen – bei Bedarf – mit Rat und Tat zur Seite stehen

Die Hochwasserlage vom 01.06.2024 bis zum 05.06.2024 hat gerade in Ihrer Gegend erheblichen Schaden angerichtet. Gerne möchten wir Ihnen Unterstützung anbieten, zum einen in Bezug auf Anträge wegen finanzieller Hilfen, zum anderen auch hinsichtlich der emotionalen Belastungen, die Sie sicher immer noch deutlich

zu spüren. Kommen Sie gerne auf uns zu. Auf der neu eingerichteten Mobilfunk-Nummer 0160 325 11 63, können Sie uns telefonisch für eine Terminvereinbarung erreichen.

Falls niemand direkt zu sprechen ist, hinterlassen Sie bitte gerne eine Nachricht auf der Mailbox.



Ihr Caritasverband für
den Landkreis Dillingen
Donau e. V.

Hochwasser-Hilfe
0160 325 11 63

GROSSZÜGIGE SPENDE VON WDT

Werner Dosiertechnik setzt sich für die Flutopfer ein

Die Firma WDT – Werner Dosiertechnik mit den beiden Geschäftsführern Jochen (links) und Reiner Rieger überbrachten bereits einen Tag nach dem ersten Spendenaufruf einen Scheck in fünfstelliger Höhe.

UNTERSTÜTZUNG

Das Stadtoberhaupt Bürgermeister Willy Lehmeier bedankt sich von Herzen für die 10.000,00 €, welche das Geratshofener Unternehmen der Stadt zur Unterstützung der Flutopfer überlassen hat.



HOCHWASSER 2024

zurück an:

Stadt Wertingen
Vorzimmer Bürgermeister
Schulstraße 12
86637 Wertingen



BEI RÜCKFRAGEN:

Vorzimmer Bürgermeister
Tel.: 0 82 72 / 84 - 196
Fax: 0 82 72 / 84 - 6196
E-Mail: willkommen@Wertingen.de

ANTRAG AUF FINANZIELLE HILFE DURCH DIE STADT WERTINGEN

Persönliche Verhältnisse des/der Antragstellers/in

Name _____

Vorname _____

Hauptwohnsitz _____

betroffenes Objekt
(sofern nicht selbst bewohnt) _____

Telefon-Nummer _____

E-Mail-Adresse _____

meinem Haushalt gehören die
folgenden Personen an: Ehegatte / Lebenspartner _____

Kinder _____

weitere Personen _____

Hinweis: Die Soforthilfe wird pro Haushalt nur einmal gewährt. Weitere Personen aus Ihrem Haushalt sind neben Ihnen nicht antragsberechtigt

Schadenhöhe

Mieter oder Eigentümer _____

Entstandene Schäden _____

Ich versichere, dass unmittelbar durch das Hochwasserereignis im Juni 2024 in meinem Haushalt ein Gesamtschaden in Höhe von ca. _____ € entstanden ist.

erhaltene Zuwendungen /
(Sach-)Spenden /
Soforthilfen _____

Versicherung vorhanden,
falls ja, welche? _____

wichtigste, derzeit benötigte
Beschaffungen: _____

Bankverbindung / Richtigkeit der Angaben

IBAN: _____ BIC: _____

Bank: _____ Kontoinhaber: _____

Ich habe alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen getätigt. Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum _____ Unterschrift Antragsteller / Antragstellerin

Ort, Datum _____ Unterschrift Ehegatte / Lebenspartner / Mitbewohner

Drei der vier Damen, die Bürgermeister Willy Lehmeier mit einer Jahreskarte für ihre Treue zum Freibad Wertingen belohnt hat: (vorn, von links) Anna Griesbaum (91 Jahre), Else Brunner (96 Jahre) und Sieglinde Kratzer (94 Jahre), nicht auf dem Bild ist Hilde Magg (93 Jahre). Hinter ihnen stehen (von links) Bürgermeister Willy Lehmeier, Kioskbetreiber Mehmet Celik und Ideengeberin Petra Miller



Bild: Franz Kästinger

EIN TOLLES UND GEPFLEGTES BAD

Saisonstart - das Wertinger Freibad öffnet seine Tore für den Sommer

Öffnungszeiten:
täglich
10.00 - 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter
10.00 - 18.00 Uhr

Schlechtwetter- und
Info-Telefon:
08272 2375

Endlich! So hört man es aus dem einen oder anderen Mund und die Augen beginnen zu leuchten. Denn Schwimmerinnen und Schwimmer freuen sich, dass das Wertinger Freibad nach langen Herbst und Wintermonaten nun seine Tore wieder öffnet und die begeisterten Badegäste ihre Bahnen ziehen können: die Badesaison oben auf dem sogenannten Judenberg ist eröffnet. Das freut auch Bademeister Oliver Schwarz, der auch gleich den Begriff „Bademeister“ korrigiert: „Ich bin korrekt formuliert der Betriebsleiter für das Wertinger Freibad und das Hallenbad in der Innenstadt.“ Und das seit 2019.

Schwarz hofft auf eine, „stressfreie und unfallfreie Badezeit für unsere Stammgäste und alle anderen Schwimmer.“ Das wünscht sich auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier: „Ich freue mich mit allen Badegästen über den Saisonstart in unserem wunderschön gelegenen Freibad.“ Er lässt es sich auch nicht nehmen, eine Idee von der Wertingerin Petra Miller aufzugreifen und mit geschenkten Dauerkarten das Freibad aufzusuchen. Miller, selbst treue und begeisterte Nutzerin des Freibads, regte an, den „Überneunzigjährigen“, die seit Jahrzehnten das Bad regelmäßig und teilweise täglich besuchen, eine Anerkennung für diese Treue zukommen zu lassen. Lehmeier dazu: „Auch anlässlich unserer 750-Jahrfeier in 2024 darf ich den Stammgästen unseres Bades, die mit über neunzig Jahren immer noch ihre Baderunden drehen, eine Jahreskarte überreichen.“ So viel Treue zum Freibad und so viel sportlicher Elan im hohen Alter müsse belohnt werden, so das Stadtoberhaupt. Miller erzählt von den netten Bekanntschaften, die dort oben im Freibad entstanden sind: „Erst schwimmt man seine Bahnen und später trifft man sich beim Kiosk und trinkt einen Kaffee miteinander, unterhält sich und tauscht

sich aus.“ Diese netten Begegnungen der Generationen fördere Harmonie und den sozialen Zusammenhalt. „Man kennt sich teilweise seit Jahrzehnten und beim Namen.“ Außerdem, lobt Miller, sei das Wertinger Freibad ein ganz tolles und sehr gepflegtes Freibad. „Ich komme hin und wieder auch in andere Bäder, da ist es oft nicht so sauber wie bei uns.“ Eine weitere Besonderheit, die sie sehr schätzt, sei, „dass man am Kiosk den Kaffee oder das Mittagessen nicht im Pappgeschirr, sondern noch in richtigen Tassen und Tellern serviert bekommt.“ Ein Lob auf Kioskbetreiber Mehmet Celik.

GROSSE TECHNISCHE SANIERUNG

Dabei hat das Wertinger Freibad, wie in vielen Kommunen, schon ein paar Jährchen auf dem Buckel und wartet ab Herbst beginnend, auf seine große technische Sanierung, sagt Betriebsleiter Schwarz. Denn laut historisch belegter Geschichte sei es 1967 dem Wertinger Stadtrat zu verdanken, dass beschlossen wurde, am Judenberg ein neues Freibad zu errichten, nachdem man das alte am Zusamwehr aus hygienerechtlichen Gründen schließen musste. Dafür gründete man einen Badbauverein, den „Verein Wertinger Freibad“, der es finanziell ermöglichte, 1968 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Im Juni 1970 wurde dann das neue Freibad eingeweiht. Die Gesamtkosten beliefen sich damals auf 1,4 Millionen D-Mark. Eine umfassende Sanierung von Kinderplanschbecken, Beckensanierungen sowie Neubau eines Technikgebäudes und der Einbau einer Wärmepumpe nahmen die Stadtväter 1998 vor, sie dauerte bis ins Jahr 2000. Hierfür entstanden Kosten in Höhe von 4,2 Millionen Euro. Nun folgt im Herbst zum dritten Mal eine Sanierung und man darf gespannt sein, wie viel Euros diese kosten wird.



AM 07. JULI STEIGT IM FREIBAD EIN GROSSES FAMILIENFEST

Viel steht auf dem Programm, hier gibt es alles im Überblick.

Die Stadt Wertingen lädt am Sonntag, 07. Juli zum Familien-Freibadfest ein. Das verspricht ein Tag voller Spiel, Spaß und Sport für die ganze Familie zu werden, wie aus Informationen der Stadt Wertingen hervorgeht.

Das Fest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Weißwurst-Frühschoppen.

Der Pächter des Kiosks wird mit seiner Mannschaft mit einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken für das leibliche Wohl der Badegäste und Besucher sorgen und in der Mittagszeit Familien-Menüs zum Sonderpreis und nachmittags Kaffee & Kuchen auf der Sonnenterrasse anbieten. Die gemütliche Cafeteria mit ihrer schönen Aussichtsterrasse lädt zum Verweilen ein – fruchtige Cocktails, sommer-

liche Beats und für gute Stimmung, dafür sorgt ab 14.00 Uhr DJ Harry.

Bei der Wasserwacht, die mit Schau-Rettungsbooten vor Ort sein wird, kann während des ganzen Tages kostenlos das Seepferdchen sowie das Frosch, Seeräuber, oder Bronze-Abzeichen abgelegt werden. Außerdem stellt sich die BRK-Bereitschaft vor und präsentiert eines ihrer Fahrzeuge.

Für Spiel und Bastelspaß sorgt das Jugendmobil des Wertinger Jugendhauses und auch ein Glücksrad mit tollen Preisen wartet auf große und kleine Besucher.

Der Eintritt zum Freibad, das von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet ist, ist während der gesamten Öffnungszeiten an diesem besonderen Tag kostenlos.



STADTARCHIV BEHERBERGT ZAHLREICHE SCHÄTZE

Stammbücher der Feuerwehr Roggden-Hettlingen bereichern Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Wertingen beherbergt zahlreiche Schätze zur Geschichte von Wertingen und seiner Ortsteile. Zwei neue Errungenschaften kamen vor kurzem hinzu: Es handelt sich hierbei um Stammbücher der Freiwilligen Feuerwehr Roggden-Hettlingen, die den Zeitraum von 1886 bis 1969 umfassen. Sie wurden von Schriftführer Thomas Mayrböck an Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein übergeben.

Die zwei Bücher berichten nicht nur über die Feuerwehrgeschichte, sondern auch über die Geschichte beider Dörfer im Allgemeinen. So enthalten die Stammbücher neben den Mitglieder- und Inventarlisten der Feuerwehr auch

detaillierte Informationen über Brände in Roggden und Hettlingen und deren Bekämpfung. „Das Archiv ist das Gedächtnis der Stadt Wertingen. Da Vereine eine wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllen, übernehmen wir gerne auch das alte Schriftgut von Vereinen“, beschreibt Mordstein die Aufgabe des Stadtarchivs.

Stammbuch der Freiwilligen Feuerwehr Roggden-Hettlingen 1886-1912



Bild: Johannes Mordstein



„WIE STEHT ES UM DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT?“

35 Jahre Städtepartnerschaft Wertingen – Fère-en-Tardenois

„Wie steht es um die deutsch-französische Freundschaft?“ ist das Thema der Maiausgabe der Sprachzeitschrift *Écoute* und könnte passender nicht sein für die vielen städtepartnerschaftlichen Begegnungen, die gerade im Mai wieder stattfinden. So feierte auch Wertingen sein 35-jähriges Bestehen der Partnerschaft mit Fère-en-Tardenois vom 09. bis 12. Mai in der Zusatzstadt. An die 50 Gäste waren angereist, um mit ihren Gastgebern Erinnerungen der letzten 35 Jahre auszutauschen und die Freundschaft weiter zu pflegen.

BEGRÜSSUNG AM SCHLOSS

Bei strahlendem Wetter und umrahmt von Musikern der Stadtkapelle begrüßten Bürgermeister Lehmeier und Vereinsvorsitzende Manuela Baur die französischen Freunde im Schlossgraben, bevor man in den Gastfamilien meist in geselligen Runden den Abend verbrachte.

Ein Besuch auf Burg Harburg gab am kommenden Tag Einblicke in den für französische Augen überraschend gut erhaltenen Zustand dieser authentischen mittelalterlichen Buranlage. Der Rückweg führte über den Dillinger Friedhof, an dem Oberstleutnant König zusammen mit einigen Wertinger und Dillinger Reservisten die Gedenkstätte für die französischen Kriegsgefangenen von 1870 präsentierte. Bei musikalischer Umrahmung eines Bläser-Ensembles aus Welden beschwor Ernst König zusammen mit Sergeant Bernard Moreau aus Fère den „Frieden über den Gräbern“ und setzte damit ein beeindruckendes Zeichen gegenseitiger Wertschätzung.

FEIERLICHER FESTAKT

Im Volksfestzelt fand dann am Abend der feierliche Festakt statt. Während Bürgermeister Lehmeier die Begegnungen als Bestätigung für die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit interpretierte, bezeichnete Bürgermeister Roseleux, vertreten durch Herrn Alain Brochot, das gegenseitige Verständnis als die entscheidende Grundlage für echte Freundschaft und betonte die Wichtigkeit der bevorstehenden Europawahl. Vereinsvorsitzende Manuela Baur erinnerte an den seit 1981 bestehenden Schüleraustausch und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, die ohne Vor-

urteile aufgewachsene Jugend möge sich weiter für zahlreiche Begegnungen einsetzen. Nicht die Gebäude der jeweiligen Institutionen trügen Europa, wie Europa-Abgeordneter Markus Ferber sage, sondern die Menschen im Rahmen der vielen Partnerschaften.

BEWEGENDE WORTE

Als Vertreter nicht nur der älteren Generation, sondern auch als Sohn von aus Polen nach Deutschland deportierten Eltern ergriff der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees aus Fère, Stéphane Wiczorek, das Wort. Seine auf Deutsch vorgetragenen, bewegenden Worte verdeutlichten den Zuhörern, wie Städtepartnerschaften auch zur Überwindung tiefsitzender Verletzungen beitragen können, und ließen seine große Freude über die inzwischen etablierte Freundschaft spüren. Gleichzeitig warnte er davor, den Frieden in Europa für allzu selbstverständlich zu halten und den vielerorts wieder aufkeimenden Hass nicht genügend ernst zu nehmen. Die Städtepartnerschaft diene auch zur Wachsamkeit gegenüber möglichen neuen Ressentiments. Als Gastgeschenk überreichte er drei großformatige, künstlerisch überarbeitete Fotografien von markanten Gebäuden aus Fère.

FRIEDEN IN EUROPA

Landtagsabgeordneter Manuel Knoll, der im Rahmen seiner Ausbildung zwei Jahre in Rennes verbrachte, bekräftigte die Sorge seines Vorredners und appellierte um so nachdrücklicher an alle, sich weiterhin tatkräftig für diese Städtepartnerschaft einzusetzen. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Akkordeon-Orchester Fère unter der Leitung von Josiane Caullier.

Ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass auch die Kinder bereits eingebunden sind, erlebten die Teilnehmer am Samstag in der Wertinger Grundschule, wo unter der Leitung von Direktorin Grandé Schülerinnen und Schüler ihre Kunstwerke zum Thema „Wertingen aus Kinderaugen betrachtet“ präsentierten. Der Schulchor begleitete das Ereignis mit zu Herzen gehenden Liedern. Es folgte ein Rundgang durch die Stadt, wo in den Schaufenstern Bilder über Begeg-



Bilder: Verena Heppner



nungen der letzten 35 Jahre sowie Aufnahmen von Fère aus der Kamera der Fotografin Martine Bréson gezeigt wurden. Parallel dazu folgten die Besucher im Schloss mit großer Aufmerksamkeit den Erklärungen zum neu installierten Zeitstrahl. Das Gastgeschenk der Franzosen aus dem Jahr 2016, die Skulptur „La Valse“ von Camille Claudel, schlug als Objekt des Monats eine Brücke nach Fère, wo in diesem Jahr der berühmten Bildhauerin besonders gedacht wird. Am Nachmittag bestand die Gelegenheit, die Vernissage zur Ausstellung „Les Secrets“ von Manfred Nitbaur zu besuchen. Professor Karl-Heinz Brodbeck nahm in seiner Laudatio Bezug zu den zahlreichen Frankreichtaufenthalten des Künstlers und den daraus resultierenden Inspirationen.

ABSCHIEDSABEND

Schließlich galt es, im Schlosskeller einen Abschiedsabend zu gestalten. Der Liederkranz Wertingen stimmte mit einigen, teils auf französisch gesungenen, Trink-, Mai- und Liebesliedern gebührend ein, woraufhin das Akkordeon-Orchester aus Fère die Bühne übernahm und mit ihrem am Vortag nicht vollständig zu genießenden Repertoire die Gäste in eine ausgelassene Stimmung versetzte. Gemeinsam gesungene deutsche Lieder und immer wieder die mitreißenden Akkordeonklänge trugen zum Gelingen eines unvergesslichen Abends bei. Resumierend betrachtet dürfte man sich um die deutsch-französische Freundschaft keine Sorgen machen. Die Partnerschaft zwischen Wertingen und Fère-en-Tardenois lebt fort.



BERUFSBERATUNG FÜR ERWACHSENE

Veranstaltungen im Juli 2024

Ich möchte etwas mit IT machen

Onlineveranstaltung

am 09. Juli 2024 von 10:00 bis 11:00 Uhr

Diese Onlineveranstaltung ist für jeden interessant, der über eine Beschäftigung in der IT Branche nachdenkt. Folgende Fragen werden erörtert: Welche Möglichkeiten bieten die IT Branche auch in der Zukunft? Welche Kenntnisse sind für die Berufe erforderlich. Was muss beim Quereinstieg beachtet werden und wie kann die Berufsberatung für Erwachsene unterstützen.

Ansprechpartnerin:

Frau Wiest, Berufsberaterin im Erwerbsleben

Anmeldung:

https://eveeno.com/it_090724

Perspektiven schaffen! Berufliche Veränderung und (Neu-) Orientierung

Onlineveranstaltung

am 16. Juli 2024 von 10:00 bis 11:00 Uhr

Diese Veranstaltung informiert über die Veränderungen der Berufswelt und am Arbeitsmarkt. Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es? Was für Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Berufsberatung für Erwachsene und welche digitalen Angebote hat die Bundesagentur für Arbeit.

Ansprechpartnerin:

Frau Wiest, Berufsberaterin im Erwerbsleben

Anmeldung:

https://eveeno.com/perspektiven_160724

Handwerk als Berufung – mit den eigenen Händen zum Erfolg

Onlineveranstaltung

am 17. Juli 2024 von 17:00 bis 18:00 Uhr

Das Handwerk beinhaltet zahlreiche abwechslungsreiche Berufsbilder und ist ein Garant für einen sicheren Arbeitsplatz und bietet zudem vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Diese Onlineveranstaltung der Berufsberatung im Erwerbsleben beschäftigt sich mit den Perspektiven und Chancen im Handwerk. Hierbei wird der Fokus auf Berufsbilder und Qualifikationsmöglichkeiten und Branchen im Handwerk gelegt. Diese werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trends wie Digitalisierung, Transformation und demografischer Wandel näher beleuchtet. Auch informiert Stefan Wieser über die beruflichen Einstiegsmöglichkeiten im Handwerk, die Möglichkeiten der Eigenrecherche und welche Beratungsangebote die Berufsberatung im Erwerbsleben bietet.

Ansprechpartner:

Herr Wieser, Berufsberater im Erwerbsleben

Anmeldung:

<https://eveeno.com/handwerk1707>

Technische Voraussetzungen zur virtuellen Teilnahme an allen Kursen: Empfehlenswert ist ein PC mit Headset, alternativ mobile Endgeräte wie Notebook, Tablet oder Mobiltelefon. Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugesandt.

NETZWERK JUNGE ELTERN/FAMILIEN, ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Programmreihen „Kinderleicht und lecker“ & „Gesund und fit durch die Schwangerschaft“

Unsere überwiegend gebühren- und kostenfreien Kursangebote helfen Schwangeren, Mamas, Papas, Omas, Opas, Pflege- und Tageseltern sowie Fachkräften in Erziehungs- und Kinderpflegeberufen in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den eigenen Alltag und in den Alltag mit Kindern einzubauen. In Vorträgen oder in Praxis-Kursen mit Theorieanteil können alle Teilnehmenden Wissenswertes und Praktisches erfahren, ausprobieren und mit nach Hause nehmen.

Holen auch Sie sich Tipps und Anregungen und so manche Antwort auf Ihre Fragen!

Bewegungsspaß, Wahrnehmung und Spiel für Babys im ersten Lebensjahr

Di., 02.07. 19:00 – 20:30 Uhr, online

Nachhaltig ernährt von Anfang an

Mi., 03.07. 19:00 – 20:30 Uhr, online

Von klein auf essen für die Zukunft

Bewegung bewegt alles!

Di., 16.07. 19:00 – 20:30 Uhr, online

Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel in den ersten drei Lebensjahren

Bewegungsabenteuer und Spiel & Spaß im Haus! (PRÄSENZ in Nähermemmingen)

Fr., 19.07. 09:30-11:00 Uhr

Weitere Informationen zu unseren Präsenz- und Online-Kursen unter www.aelf-nw.bayern.de

Anmeldung online unter www.weiterbildung.bayern.de

Eltern-Kind-Gruppen oder Gruppen von z. B. „Geburtsvorbereitungskursen“ können unsere Themen auch als eigene Veranstaltung anfragen, die Zeitressourcen unserer Referentinnen und Referenten sind bei der Terminvergabe entscheidend



Vor Freude über den 3. Titelgewinn in Folge jubeln die Kicker der SG Roggden/Osterbuch. Links Familie Romakowski, in der Mitte der Trainer Ronny Baumgart und rechts zwei der engagierten Organisatoren des TSV Unterthürheim. Wenn zwar leider nur auf dem Foto, so war auch der Sohn und Jugend-Fußballspieler Andi Romakowski in den Herzen der Spieler und Zuschauer präsent



Bild: Johann Schuster

D-JUGEND GEWINNT ANDI-ROMAKOWSKI-TURNIER

Zum dritten Mal in Folge

Die D-Jugend der Spielgemeinschaft Roggden – Zusamaltheim – Villenbach – Osterbuch nahm als Titelverteidiger beim äußerst beliebten Andi-Romakowski-Turnier teil. Nachdem die Spieler der beiden Trainer Ronny Baumgart und Christian Miller zum dritten Mal in Folge den 1. Platz erzielt haben, dürfen sie den Wanderpokal nun behalten.

Wie gewohnt zeigte sich die Familie Romakowski sehr großzügig und spendierte nicht nur den

Wanderpokal, sondern für jeden Spieler einen eigenen kleineren Pokal und Essens- und Getränkegutscheine.

Bei der Siegerehrung dankte die Tochter des Hauses Romakowski mit sehr emotionalen Worten allen Teilnehmern und erinnerte an ihren leider viel zu früh verstorbenen Bruder Andi, der selber ein begeisterter Fußballer beim TSV Unterthürheim war und zu dessen Ehren und Gedenken alljährlich das Turnier abgehalten wird.

SCHLOSSWEIHNACHT ERZIELT REKORDSUMME

Bundeswehr spendet den kompletten Erlös

Auch in diesem Jahr hat unsere Patenkompanie der Stadt Wertingen, die 5. Kompanie des Informationstechnikbataillons 292 (ITBtl 292) in Dillingen a. d. Donau wieder die Erlöse aus den Verkäufen auf der Wertinger Schlossweihnacht 2023 an die Stadt gespendet.

Mit dem Verkauf von Gulasch- und Erbsensuppe sowie Glühwein und Punsch hat die Kompanie eine Rekordsumme von 6.700,00 € eingenommen. Wir freuen uns über die großzügige Spende der Bundeswehr und unterstützen damit soziale Einrichtungen sowie finanziell geschwächte Familien in unserer Stadt.

Die Soldaten haben immer viel Freude am Standdienst und wir freuen uns sehr, die Kompanie jährlich auf unserer Schlossweihnacht begrüßen zu dürfen.



DIE FREIPLATZSAISON IM STÄDTLE IST ERÖFFNET

Sitzplätze vor dem Würfel-Brunnen & Pop-Up-Biergarten am 29. Juni, 13. & 27. Juli

Die „Freisaison“ ist eröffnet! Die Stadt hat Mitte Mai den Platz am Würfel-Brunnen vor dem ehemaligen Romana bestuhlt. Auch dieses Jahr können die Bürger hier wieder eine kleine Pause vom Einkaufen, Bummeln und Arbeiten einlegen oder einfach nur für nette Gespräche in der Sonne und als Treffpunkt genutzt werden.

Die Stadt bittet alle, die diesen schönen Platz nutzen, diesen auch wieder sauber zu verlassen und die bereitgestellten Mülleimer im Stadtgebiet zu nutzen. Der Sonnenschirm kann natürlich auch genutzt werden (bitte nach Benutzung wieder schließen).

Wichtig: Die Stühle können trotz Diebstahlsicherung herausgezogen und genutzt werden, die Drahtseile sind dafür lang genug. Bitte nicht von den Seilen abschrecken lassen!



POP-UP-BIERGARTEN AM 29. JUNI, 13. & 27. JULI

Der Pop-Up-Biergarten mit Justina Werner von Gastevent und ihrem FRED findet auch dieses Jahr wieder statt! An drei Samstag Abenden kann man von 17.00 – 22.00 Uhr Biergarten-Schmankerl & Drinks direkt im Städtle am Würfelbrunnen genießen!

AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA

Wieder Erfolge bei den Stockschützen des TSV Wertingen

Die Sonne strahlte über den Pflasterbahnen, als die Stockschützinnen des TSV Wertingen beim Bezirksoberliga-Turnier in Untermeitingen antraten. Trotz der heißen Temperaturen auf den Bahnen zeigten die Damen des TSV Wertingen eine beeindruckende Leistung, die ihren Aufstieg in die Landesliga sicherte.

Das erste Spiel gegen den FSC Eching war eine nervenaufreibende Begegnung, die die Damen knapp mit 4:3 für sich entscheiden konnten. Diese Herausforderung meisterten sie mit Bravour und setzten damit den Grundstein für ihren späteren Erfolg.

In den darauffolgenden Spielen zeigten die Damen des TSV Wertingen ihre ganze Klasse und gewannen alle Partien klar und souverän. Am Ende des Turniers standen sie ungeschlagen mit einer makellosen Bilanz von 12:0 Punkten an der Tabellenspitze und sicherten sich so den ersten Platz.

Dieser Erfolg ist nicht nur ein Beweis für ihre sportliche Exzellenz, sondern auch für ihre herausragende Teamarbeit und Kameradschaft. „Es war eine geschlossene Mannschaftsleistung und der Wille zu siegen, der uns den ersten Platz

eingebraucht hat“, sagte Anneliese nach dem Turnier sichtlich stolz.

Abteilungsleiter Leo Reitenberger zeigte sich ebenfalls hoch erfreut über den Triumph der Damen. „Ich bin unglaublich stolz auf unser Team. Ihre harte Arbeit und ihr Teamgeist haben sich ausgezahlt. Nicht nur unsere Wertinger Fußballer steigen auf, sondern auch unsere Gold-Damen“.

Reitenberger hofft durch den erneuten Erfolg der Damen auf noch mehr Interesse an der schönen Sportart und wünscht sich einen weiteren Zuwachs der „Stockfamilie“! „Wir freuen uns auf jeden, der mitmachen will“, so Reitenberger. Mit diesem Erfolg schreiben die Stockschützinnen des TSV Wertingen Geschichte und freuen sich nun auf die Herausforderungen in der Landesliga in der kommenden Saison.



Bild: TSV Wertingen

Im Bild von links: Simone Seifried, Sonja Stricker, Hannelore Mader, Anneliese Rau



SAISONABSCHLUSS MIT EHRUNGEN BEI DEN TIROLSCHÜTZEN

Jugend- und Vereinspokal – die Ergebnisse wurden mit großer Spannung erwartet

Kürzlich wurde im Schützenheim der diesjährige Schützenabschluss gefeiert. Die Veranstaltung war erfreulicherweise sehr gut besucht.

Gleich zu Beginn schossen die Jungschützen Theresa Dirr, Fabian Mayrböck, Julian Mayrböck und Sophie Sporer um den Jugendpokal, bevor die vier Finalisten um den Vereinspokal an den Schießstand traten.

Qualifiziert hatten sich dazu Martin Mayrböck, Peter Mayrböck, Martin Sinning und Michael Sinning.

Nach einem gemeinsamen Abendessen begrüßte Vorstand Thomas Mayrböck neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch Ehrenvorstand Leonhard Mayrböck und Ehrenmitglied Martin Gutmair sowie Gauschützenmeister Hubert Gerblinger, Gaudamenleiterin Bianca Kallenbach und Kreisrat Elmar Sinning.

Vorstand Thomas Mayrböck und Sportleiter Martin Mayrböck nahmen anschließend die Trophäenvergabe vor.

Den Jugendpokal erschoss sich Fabian Mayrböck mit 91,2 Punkten im vorangegangenen Finale. Mit 42,8 Punkten gewann Michael Sinning den Vereinspokal.

Beim Vereinsmeister sicherte sich Martin Mayrböck den fünften und Johannes Gaugler den vierten Platz. Auf Treppchen schafften es Thomas Mayrböck mit 373,6 Ringen und Martin Sinning mit 375,8 Ringen. Vereinsmeister wurde Stefan Mayrböck mit 376 Ringen. Hierzu wurde der Ringdurchschnitt der Heimbezirksrundenwettkämpfe gewertet.

Die Jugendkönigswürde erschoss sich Fabian Mayrböck mit einem 34 – Teiler. Julian Mayrböck bekam für seinen 43,4 – Teiler eine Wurstkette umgehängt.

Groß war die Spannung bei der Bekanntgabe des Schützenkönigs. Die Wurstkette sicherte sich hier Peter Mayrböck mit einem 5,6 – Teiler. Mit seinem 5,0 – Teiler gewann Michael Sinning den Königstitel und bekam dafür dann auch die Königskette überreicht.

Nach der Proklamation standen noch zahlreiche Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 – jährige Mitgliedschaft beim BSSB an, welche von Gauschützenmeister Hubert Gerblinger, Gaudamenleiterin Bianca Kallenbach und Vorstand Thomas Mayrböck verliehen wurden. Für ihre jahrelange Betreuung des Schützenheimes wurde Leni Dietmayr mit der Verdienstnadel in Silber vom Bezirk Schwaben ausgezeichnet.

Nach der Proklamation standen noch zahlreiche Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 – jährige Mitgliedschaft beim BSSB an, welche von Gauschützenmeister Hubert Gerblinger, Gaudamenleiterin Bianca Kallenbach und Vorstand Thomas Mayrböck verliehen wurden. Für ihre jahrelange Betreuung des Schützenheimes wurde Leni Dietmayr mit der Verdienstnadel in Silber vom Bezirk Schwaben ausgezeichnet.



Bild: Peter Mayrböck

v. l. Sportleiter Martin Mayrböck, Gauschützenmeister Hubert Gerblinger, Wurstkönig Peter Mayrböck, Vereinspokalsieger und Schützenkönig Michael Sinning, Jugendpokalsieger und Jugendkönig Fabian Mayrböck, Jugendwurstkönig Julian Mayrböck, Gaudamenleiterin Bianca Kallenbach, Vereinsmeister Stefan Mayrböck, Vorstand Thomas Mayrböck

GENERALVERSAMMLUNG DER TIROLSCHÜTZEN HETTLINGEN

Nach 18 Jahren legt Vorsitzender Jürgen Dietmayr sein Amt nieder

Im Hettlinger Schützenheim fand die Generalversammlung der örtlichen Tirolschützen statt. Nach der Begrüßung wurde der gefallenen und verstorbenen Mitglieder gedacht, bevor Peter Mayrböck das vergangene, ereignisreiche Vereinsjahr Revue passieren ließ.

Im Kassenbericht konnte Kassierer Peter Mayrböck einen soliden Kassenstand nachweisen, woraufhin die Kassenprüfer Franz Stepan und Christian Mayrböck in ihrem Bericht eine Entlastung der Vorstandschaft vorschlugen, was einstimmig beschlossen wurde. Im Sportbericht konnte Sportleiter Martin Mayrböck von einigen Erfolgen in den verschiedenen sportlichen Disziplinen berichten. Zwar wurde im Frühjahr der Klassenerhalt in der Gauoberliga verpasst, im Herbst jedoch konnte bereits der Grundstein für den folgenden Wiederaufstieg gelegt werden. Im Bezirksrundenwettkampf konnte die erste Mannschaft erstmalig den Aufstieg in die Bezirksliga feiern, lag jedoch zu Jahresende knapp auf dem 6. Platz in der Bezirksliga 7. Die zweite Mannschaft schoss sich solide im Frühjahr und Herbst durch die B-Klasse 2. Erfreulicherweise konnte zum Herbst erstmalig eine dritte Mannschaft, bestehend aus vier Jungschützen, angemeldet werden, die sogleich die Herbstmeisterschaft ungeschlagen in der C-Klasse 2 feiern konnten. Zudem konnten Siege im Wirtkaupokalschießen der Pfarrgemeinde Zusamtheim sowie bei der Stadtmeisterschaft der Stadt Wertingen gefeiert werden. Hier wurden einige Einzelmeister und Blattsieger in den jeweiligen Klassen sowie der Titel des Einzelstadtmeisters nach Hettlingen geholt.

Jürgen Dietmayr berichtete von den bisherigen und bevorstehenden Ereignissen, bevor unter der Leitung von Stadtrat Franz Stepan und Gauschützenmeister Hubert Gerblinger die Neuwahl der Vorstandschaft sowie der Kassenprüfer an der Reihe waren. Hier ergab sich folgendes einstimmiges Ergebnis: 1. Vorstand: Thomas Mayrböck für Jürgen Dietmayr, 2. Vorstand: Martin Sinning für Albert Gaugler, Schriftführer: Peter Mayrböck (wie bisher), Kassierer: Jochen Braun für Peter Mayrböck, Sportleiter: Martin Mayrböck (wie bisher), Beisitzer: Bianca Kallenbach, Stefan Sporer (wie bisher), Albert Gaugler (neu für Martin Sinning), EDV-Referent: Fabian



Mayrböck für Thomas Mayrböck, Schützenheimreferent: Jürgen Dietmayr (neuer Posten). Als Kassenprüfer wurden Christian Mayrböck im Amt bestätigt und neu Anton Dirr jun. für Franz Stepan gewählt.

Folgend führte der neue Vorsitzende Thomas Mayrböck durch die Versammlung und startete damit, die 18 Jahre währende Vorstandschaft seines Vorgängers zusammenzufassen und Revue passieren zu lassen. Um die Erinnerungen auf Dauer aufrecht zu erhalten wurde Jürgen Dietmayr eine kleine Fotocollage überreicht.

Bianca Kallenbach erhielt zum Dank für ihre tatkräftige Unterstützung einen Blumenstrauß. Als Vertreter der Stadt Wertingen konnte Stadtrat Franz Stepan die Grußworte des Bürgermeisters überbringen. Er unterstrich die sportlichen Erfolge der letzten Jahre und wünschte dem Verein, diese auch weiterhin erringen zu können. Hubert Gerblinger regte als Gauschützenmeister eine Teilnahme der Hettlinger Jungschützen an den Guschu-Open in München sowie die weitere Teilnahme an den Oktoberfestfahrten des Schützengauges an. Unter Tagesordnungspunkt 11 Wünsche und Anträge überreichte der 1. Gauschützenmeister Gerblinger die Verdienstnadel in Gold des Schützenbezirks Schwaben an Jürgen Dietmayr. Des Weiteren bedankte sich Jürgen Dietmayr nochmal für eine stets gute Zusammenarbeit während seiner Vorstandschaft, sowohl mit den weiteren Mitgliedern der Vereinsführung als auch mit dem Schützengau und der Verwaltung der Stadt Wertingen. Er wünschte weiterhin seinem Nachfolger Thomas Mayrböck ein stets glückliches Händchen und überreichte noch ein kleines Präsent zum Start der neuen Vorstandschaft.

Gauschützenmeister Hubert Gerblinger, Stadtrat Franz Stepan, Sportleiter Martin Mayrböck, 2. Vorstand Martin Sinning, Beisitzer Stefan Sporer, 1. Vorstand Thomas Mayrböck, Schriftführer Peter Mayrböck, Kassierer Jochen Braun, Schützenheimreferent Jürgen Dietmayr, Beisitzerin und Gaudamenleiterin Bianca Kallenbach. Nicht auf dem Bild sind Beisitzer Albert Gaugler und EDV Referent Fabian Mayrböck



LEISTUNGSPRÜFUNG, EHRUNGEN UND KAMERADSCHAFTSABEND

Feuerwehr Hohenreichen legt Leistungsprüfung ab

Mitte Mai legte die Freiwillige Feuerwehr Hohenreichen unter den Augen von Kreisbrandinspektor Uwe Neidlinger, Kreisbrandmeister Thomas Schuhwerk und Schiedsrichter Franz Wörle die Leistungsprüfung mit zwei Gruppen ab. Erstmals in der Geschichte fand diese Prüfung mit ihrem neuen wasserführenden Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) statt und da sie auf ihrem neuen Fahrzeug Atemschutzgeräte mitführen, legten die Teilnehmer die Prüfung unter Atemschutz ab.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse wurden die erfolgreichen Feuerwehrmänner und Frauen mit einem Marsch der Festkapelle „Was wois i“ ins bereits gut gefüllte Lagerhaus hineingespielt,

wo an diesem Abend auch der Kameradschaftsabend gebührend gefeiert wurde.

Beim offiziellen Teil überreichten KBR Uwe Neidlinger und Kommandant Michael Humbauer die erworbenen Abzeichen:

Stufe 2 (Silber): Vincent Schneider, Andreas Schick, Christian Zitzmann, Andreas Kraus

Stufe 3 (Gold): Markus Havel, Sebastian Leichtle, Manuel Bauer

Stufe 5 (Gold grün): Sebastian Schipf, Claudia Havel, Tanja Finkl

Des Weiteren wurden für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst Georg Humbauer und Fritz Schombacher, für 40 Jahre Bernd Bannert und Peter Uhl und für 25 Jahre Johannes Schuster geehrt.



v. l. Bgm Willy Lehmeier, Tanja Finkl, Michael Humbauer, Andreas Kraus, Christian Zitzmann, Sebastian Schipf, Claudia Havel, Sebastian Leichtle, Andreas Schick, Markus Havel, Manuel Bauer, Vincent Schneider, Uwe Neidlinger, Franz Wörle und Thomas Schuhwerk



Feuerwehrfest in Welden

Beim 150-jährigen Feuerwehrfest in Welden war auch die Wertinger Stadtfeuerwehr präsent. Beim großen Festumzug trug der Nachwuchs des 2. Kommandanten Johannes Friedrich stolz das Vereinstäfelchen.



Bilder: Konrad Friedrich

Johannifeier unterm Traubendach

Wegen der unbeständigen Witterung fand heuer der Gottesdienst zur Johannifeier nicht am Kolpingkreuz, sondern im überdachten Freisitz im Kolpinggarten statt. Zahlreiche Gläubige feierten mit Kolpingpräses Rupert Ostermayer die Messe. In seiner Predigt ging Ostermayer besonders auf Johannes den Täufer ein, der am 24. Juni seinen Gedenktag feiert. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit Getränken, und Steak – und Bratwurstsemmeln. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde traditionell das Sonnwendfeuer entzündet.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Viele Besucher bei Motorrad- und Zweiradsegnung

Über 100 Motorräder kamen zur Motorrad- und Zweiradwallfahrt mit Segnung in den Wertinger Stadtteil Hohenreichen. Am alten Lagerhausgebäude reiheten sich die Motorräder und Zweiräder zum Gottesdienst auf. Gekommen waren neben Mopeds, Roller, Motorräder wie BMW, Quads und alte Horrex von 1956 und eine Harley-Davidson auch einige Fahrräder und Pedelecs. Pater Tomasz Wesolowski hielt den Gottesdienst im Freien und betonte bei seiner Ansprache, dass es wichtig sei, sein Fahrzeug mit Liebe zu fahren. Am Schluss segnete der Geistliche alle Fahrzeuge und deren Besitzer und stattete sie mit der Christophorusplakette aus.



Bild: Konrad Friedrich

Oldtimerfreunde alter Landmaschinen zeigten ihre Raritäten

Viele historische Schlepper reiheten sich an der Alten Straße in Reatshofen entlang. Dementsprechend kamen auch immer mehr Leute dazu, um sich die Fahrzeuge anzusehen. Allerdings ging es für viele nicht nur um die Maschinen mit Rädern. Gesellschaft und Geselligkeit lagen den Besuchern und Vereinsmitgliedern ebenso sehr am Herzen. „Es ist schön, wenn die Leute hier ihre alten Schätze aus der Garage fahren können“, erklärten die Besucher. Zu sehen waren alte Traktoren wie Porsche Diesel, Eicher, Fendt, Deutz, Cormick und auch Unimog, viele aus den 50er Jahren. Die Besucher und Mitglieder hatten auch die Möglichkeit, sich von der Küche verpflegen zu lassen. Seit 1997 gibt es die „Freunde alter Landmaschinen“ in Gottmannshofen.



Bild: Konrad Friedrich

Blument Teppich fürs Fronleichnamsfest

Einige Kolpingfrauen der Kolpingsfamilie Wertingen gestalteten wieder zu Fronleichnam einen bunten Blumenteppeich mit dem Symbol eines Rosenkranzes für den Rosenkranzmonat Mai.

Seit vielen Jahren treffen sich die Frauen am Tag vor Fronleichnam und plündern ihre Gärten nach passendem Blumenschmuck.



Bild: Kolping



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



ONLINE
mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschule
wertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr



Bild: Musikschule

Traditionelles Frühlingskonzert mit Abschied von Karolina Wörle-

Das traditionelle Frühlingskonzert der beiden Ausbildungsorchester hat weitreichende Konsequenzen für den Verein Stadtkapelle und die jungen Musikerinnen und Musiker. Die knapp 450 Besucher wurden Teil einer großen Abschiedsparty für die langjährige Dirigentin des Vororchesters, Karolina Wörle.

Wie der Ansprache der Vizepräsidentin Anna-Lena Neukirchner-Schäffler zu entnehmen war, übte Karolina Wörle nicht nur 28 Jahre das Amt der Dirigentin, sondern seit ihrem Vereinseintritt im Jahr 1977 noch zahlreiche weitere Funktionen aus. Noch während der Zugabe übergab Karolina Wörle den Taktstock an ihre 22-jährige Nachfolgerin Lea Lernhard, die bereits im ersten Konzertteil ein Orchesterwerk dirigierte. Sichtlich gerührt und emotional gepackt verließ die Dirigentin dann das Podium, um die nächste Generation des musikalischen Nachwuchses in

die Hände von Lea Lernhard zu geben. Ihr Vororchester, welches sie gerne als „ihre Kinder“ bezeichnet, bescherte ihr dafür ein standesgemäßes und spielfreudig musiziertes Konzert zum Abschied. Zu den wegweisenden Ereignissen des Abends gehörte neben dem Abschied von Karolina Wörle und dem Neustart von Lea Lernhard nach der Pause der Auftritt des Jugendorchesters unter seinem Dirigenten Germán Moreno Lopez. Wegweisend insofern, als das Orchester nach viel Probenarbeit, einem Try Out Konzert und der Teilnahme am Wertungsspiel mit seiner Darbietung gezeigt hat, wo die Reise, die Germán Moreno Lopez 2022 mit dem Orchester angetreten hat, hingeht. Zum Schluss bedankte sich Christian Gärtner beim neuen Organisationsteam mit Bettina Gärtner, Sabine Bohmann, Sonja Koch und Susanne Scherer und ehrte die 29 Absolventen der Bläserprüfungen.

Ludwig Stegmiller mit 2. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

„Jugend musiziert“ ist eine von der Kultusministerkonferenz anerkannte und im Kinder- und Jugendplan des Bundes verankerte Maßnahme der kulturellen Jugendbildung und findet seit 1964 jährlich statt. Seit der Gründung haben fast eine Million Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland und aus über 35 Deutschen Schulen im Ausland an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Seit vielen Jahren fördern auch die Lehrkräfte der Musikschule Wertingen ihre Schülerinnen und Schüler um bei diesem Wettbewerb erfolgreich teilnehmen zu können. Beim Wettbewerb 2024 qualifizierte sich der 16-jährige Villenbacher Hornist Ludwig Stegmiller

über den Regionalwettbewerb in Neu-Ulm und den Landeswettbewerb in Kempten für den Bundeswettbewerb der über Pfingsten in Lübeck stattfand. Mit einem anspruchsvollen Programm stellte sich der junge Wertinger Musikschüler zusammen mit 14 weiteren Musikern der Jury in der Altersgruppe V. Belohnt wurde die Leistung von Ludwig Stegmiller mit einem 2. Preis und 22 von 25 möglichen Punkten..

Unterrichtet wird Ludwig seit 8 Jahren an der Musikschule Wertingen von Markus Meyr-Lischka. Als engagierter Musiker spielt Ludwig Stegmiller auch im Jugendorchester und der Bläserphilharmonie der Stadtkapelle Wertingen.



Bild: Doris Stegmiller

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Bild: Musikschule

Bläserklassen der Grundschule und der Musikschule geben Pausenhofkonzert

Die Kinder der dritten und vierten Klassen an der Grundschule in Wertingen haben die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen. Die Kooperation zwischen der Grund- und der Musikschule besteht seit vielen Jahren und hat zahlreichen Kindern den Start ins Musikleben eröffnet. Beim spontanen Konzert im Pausenhof durften die Nachwuchsmusiker vor ihren Klas-

senkameraden, Lehrern und Eltern zeigen, welche Fortschritte sie seit dem letzten Konzert vor Weihnachten gemacht haben. Rektorin Christiane Grandé bedankte sich bei den jungen Musikerinnen und Musikern und bei den beteiligten Lehrkräften der Musikschule, Karolina Wörle, Heike Mayr-Hof, Markus Meyr-Lischka, Tobias Schmid, Eva Kellermann und Michael Rast.



Bild: Musikschule

Musikalische Grüße fürs Seniorenzentrum St. Klara

Bereits seit vielen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wertingen die Bewohner des Seniorenzentrums „St. Klara“ mit Konzerten erfreuen. „Nicht nur Musik sondern auch Sonnenschein haben wir heute zu Ihnen mitgebracht“, so Musiklehrerin Karolina Wörle bei Ihrer Begrüßung im Seniorenzentrum. Schwungvoll eröffnete das Blechbläsertrio mit Max Wagner, Maximilian Koch sowie Sarah Bohmann und den Titeln „Funiculi Funicula“ und „The Entertainer“ das Konzert. Der bunte Melodienreigen mit Volksliedern wie „Der Kuckuck und der Esel“,

oder „Bruder Jakob“ gefiel ganz besonders und so mancher Konzertbesucher hat gleich lautstark mitgesungen. Aber auch klassische Musik, Musik aus Musicals und Filmen sowie Poptitel gehörten zum kurzweiligen Programm und wurden mit viel Beifall bedacht. In Ihren Dankesworten an die jungen Musiker freuten sich die Mitarbeiter des Sozialdienstes über das tolle Konzert und brachte Ihre Wertschätzung gegenüber der Musikschule Wertingen und Karolina Wörle zum Ausdruck, die mit Ihren Konzerten einen großen Beitrag zum Wohlbefinden der Senioren beisteuern.



Bild: Ulrike Hauke

Zur 50-Jahr-Feier der Wertinger Wirtschaftsvereinigung trafen sich neben vielen Mitgliedsfirmen und ihren Vertretern auch die Lokalpolitik und Ehrengäste: (von links) Erhard Friegel, stellvertretender Landrat, Willy Lehmeier, amtierender Wertinger Bürgermeister, die ehemaligen WV-Vorsitzenden Michael Buhl, dahinter Peter Schneider und Karl Hurler, das einzige verbliebene Vereins-Gründungsmitglied Siegfried Denzel. Karl Kratochvil, seit 50 Jahren Mitglied der WV sowie einige der Mitglieder des derzeitigen WV-Vorstands: Hans Moraw, Vorsitzender, Claudia Reining-Hopp, Schriftführerin, Alexander Bischof, 2. Vorsitzender und Andreas Klimesch, Schatzmeister der WV

50 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Wertinger Wirtschaftsvereinigung hat Grund zu feiern

Immer, wenn in sein Büro ein Vorsitzender der Wertinger Wirtschaftsvereinigung (WV) trat, wusste der Bürgermeister, „dass jetzt wieder was kommt.“ Mit Schmunzeln berichtete Willy Lehmeier während der 50-Jahre-Jubiläumsfeier der WV über die vielen Gespräche, Anträge, Wünsche und Forderungen der WV während seiner inzwischen auch schon 22 Jahre dauernden Amtszeit. Keiner von ihnen sei „leise“ bezüglich der Anliegen zur Stärkung der Wertinger Wirtschaft gewesen, so Lehmeier an die Zuhörer im Schlosssaal.

GRÜNDUNGSMITGLIED ANWESEND

Hans Moraw, derzeitiger Vorsitzender des WV-Vorstands, begrüßte neben Lehmeier auch den stellvertretenden Landrat, Erhard Friegel, anwesende Stadträte sowie die Ehrengäste: die ehemaligen Vorstände Karl Hurler, Peter Schneider und Michael Buhl sowie als einzig verbliebenes Ver-

eins-Gründungsmitglied Siegfried Denzel. Neben Karl Kratochvil, ehemals viele Jahre stellvertretender Vorsitzender wurden zwölf weitere Mitglieder geehrt, die zu den Firmen der ersten Stunde gehörten und somit seit fünfzig Jahren dabei sind.

SCHRECKGESPENST GEBIETSREFORM

Auf äußerst unterhaltsame Art und stellenweise mit „des Volkes Stimme“ sprechend, unterhielt WV-Vorstandsmitglied Claudia Reining-Hopp ihre Zuhörer mit ihrem geschichtlichen Abriss der vergangenen fünfzig Jahre. Sie ging sogar zurück bis 1972 und begann, „mit dem Schreckgespenst der Gebietsreform, die kleinere Verwaltungseinheiten in große Verwaltungsorgane umfunktionierte.“ Es seien gewachsene Strukturen und tief verwurzelte Regionen auseinandergerissen und in neue Gebiete eingegliedert worden. „Unsere Stadt Wertingen und das Un-

tere Zusamtal kamen nach Dillingen und Teile des Oberen Zusamtals sowie der Holzwinkel gehörten nun zu Augsburg, in Wertingen blieben das Kreiskrankenhaus, die Fahrbücherei und das Tierzuchtamt – immerhin, „a paar Rindviecher hams uns glossa“. Ihrer Meinung nach sei es gut gewesen, dass man durch die „Wertinger Zeitung“ wenigstens über die Belange und Geschehnisse im Ort und im Altlandkreis weiter informiert wurde. Doch laut Reining-Hopp habe der Einzelhandel die Abwanderung der Ämter und Behörden mitsamt dem Beamtenapparat zu spüren bekommen.

AKTIV SEIT 1974

Also wurden die Wertinger Geschäftsleute aktiv, orientierten sich neu – das sei mit Datum 13. Mai 1974 die Geburtsstunde der „Wirtschaftsvereinigung Wertingen und Umgebung e.V.“ gewesen. Nicht zuletzt habe in diesen Zeiten der damals junge Bürgermeister Dietrich Riesebeck, „frischen Wind in das etwas angestaubte Schwabenstädtchen gebracht“, sagte Reining-Hopp. „Mit Herzblut und Durchsetzungsvermögen schaffte er es, Wertingen sowohl auf Kreisebene, als auch bayernweit – und das nicht zuletzt durch seinen unermüdlischen Einsatz für die moderne Kunst – zu einer

Institution zu machen.“ Auch durch die Ansiedlung neuer Betriebe und durch die Unterstützung der alteingesessenen Firmen. „Seit 2002, als die Wertinger wieder einen neuen, jungen Bürgermeister wählten, setzt dieser die Tradition seines Vorgängers fort.“ Sie bedankte sich im Namen der WV bei Willy Lehmeier für dessen Engagement und Mut, neue Wege einzuschlagen und für die WV stets ein offenes Ohr zu haben.

STARKER STANDORT

Auch Lehmeier erinnerte sich und sprach vom starken Schulterschluss zwischen den Unternehmen und der Stadt: „Damit haben Sie eine Marke gesetzt.“ Dass man als Stadt die Wirtschaftsförderung ernst nehme, machen städtische Wirtschaftsreferenten und die Wirtschaftsförderung mit der Person Alexandra Kilsperger deutlich. „Nicht zuletzt deshalb stehen wir alle zusammen so gut da, wo es nicht einfach ist, in einer globalen und digitalen Welt sich nach wie vor analog vor Ort zu präsentieren.“ Gerade im Landkreis Dillingen sei man aber in einen krisenfesten, starken Wirtschaftsstandort mit einer extrem niedrigen Arbeitslosenquote eingebettet. Lehmeier rief dazu auf: „Bleiben Sie kreativ und innovativ.“





HÄUSER MIT GESCHICHTE

Helga und Joachim Bartsch sind nicht nur seit 1984 verheiratet, sondern auch Geschäftspartner, beide beherrschen ihr Metier, was ihre Kunden anerkennend mit dem Begriff „Scannerblick“ bezeichnen



Bild: Ulrike Hauke

DEN TRENDS AUF DER SPUR

Jeans & Mode Bartsch - die mit dem Scannerblick

Joachim und Helga Bartsch fahren noch selbst in die Modecentren und zu den Modemessen, um die neuesten Jeansmodelle zu ordern und sich Hemden, T-Shirts sowie passende Gürtel dazu auszusuchen. „Jeans & Mode Bartsch“ heißt ihr Geschäft in der Augsburger Straße. „Ich muss die Ware sehen und anfassen können“, sagt Joachim Bartsch, seine Frau Helga nickt dazu. Seit knapp siebzig Jahren gibt es Textilien von Bartsch in Wertingen zu kaufen, auch wenn die heutigen Inhaber dieses Alter noch lange nicht erreicht haben. „Wir fühlen uns noch zu jung, um aufzuhören, außerdem macht es uns Spaß, unseren Kunden mit einer neuen Jeans oder einem passenden T-Shirt eine Freude zu bereiten.“ Joachim Bartsch ist Jahrgang 1962 und in Wertingen geboren. Schon als Kind erlebte er die geschäftlichen Aktivitäten seiner Eltern Erich und Gertrud Bartsch, die Gründer von „E. u. G. Bartsch Textilien“. Diese siedelten nach dem Krieg von Schlesien/ Brandenburg ins schwäbische Oberndorf bei Rain am Lech und später nach Reatshofen um. Mit im Gepäck waren die damals ein Jahr alte Schwester Dorothee und die Großmutter. „Zuerst arbeiteten die Erwachsenen in der Wertinger Ziegelei Berchtold, wo die Familie eine

Werkswohnung in der Dillinger Straße beziehen konnte. „Doch mein Vater ging schon sehr bald auch als Hausierer zu den Menschen und verkaufte hauptsächlich Arbeitskleidung“, erinnert sich der Sohn heute. „Als sogenannter Flüchtling bekam mein Vater kein Geld von der Bank, also bot sich sein Chef als „Gutständer“ für 500 Mark an, so dass er damit Ware kaufen konnte.“ Heute würde man sagen, er hat für den Vater gebürgt. Später begann dieser, zusammen mit seiner Frau, die Ware auf Märkten im süddeutschen Raum zu verkaufen. Das Geschäft lief für die Eltern so gut, dass sich die beiden entschlossen, sich einen kleinen Laden zuzulegen. Die Firmengründung war 1956, das spätere Geschäft „Textil-Bartsch“ lag in der Augsburger Straße Nummer 28. „Zunächst war nur an zwei Tagen in der Woche geöffnet, aber mit dem Einsetzen des Jeansbooms auch in Deutschland wurde dieser Laden nach und nach zum Hauptvertriebsweg.“ Den Erinnerungen von Joachim Bartsch zufolge, haben die Eltern damals schon als einer der ersten Jeansläden in der Region auf namhafte Marken wie Levi's, Mustang und Wrangler gesetzt. Die Eltern wollten ihr Geschäft vergrößern und zogen 1974 um. Dabei blieben sie in



Bilder: privat



links: Erich und Gertrud Bartsch fahren mit diesem Motorrad zu den Märkten

rechts: Mode Bartsch - Erich Bartsch im alten Ladengeschäft



Auch ältere Kundenschaft zog das damalige Sortiment von Textil Bartsch an den Marktstand, links Gertrud Bartsch

der Augsburger Straße, wechselten aber die Hausnummer: Nr. 16. Und das ist noch immer derselbe Standort wie heute. Die Zeit ab seiner Geburt, diesen Umzug und all die Jahre danach, schildert Joachim Bartsch beredt: „Ich hatte eine behütete Kindheit und Schulzeit in Wertingen, war viel mit im Ladengeschäft und auf den Märkten mit meinen Eltern unterwegs.“

BERUF UND EHE GEFUNDEN

1978 habe er dann seine Lehrzeit als Großhandelskaufmann bei Erwin Müller in Buttenwiesen begonnen. „Dort traf ich Helga Wenger aus Oberthürheim“, sagt er und lacht dabei. „Ich habe ein Jahr nach Joachim dort ebenfalls eine Lehre als Großhandelskauffrau begonnen“, erklärt diese. Es wurde eine Beziehung, die mit einer Heirat 1984 und 1993 mit Sohn Stefan besiegelt wurde. Joachim Bartsch erzählt weiter: „Nach meiner Lehr- und Angestelltenzeit in Buttenwiesen leistete ich noch 15 Monate meinen Grundwehrdienst.“ Danach sei er als Angestellter ins elterliche Geschäft eingestiegen und habe es 1984 übernommen. Die geborene Helga Wenger wurde durch die Hochzeit im September 1984 zu Helga Bartsch und stieg in der Zeit ebenfalls ins Geschäft des Ehemanns ein. „Ich kannte ja den Laden und mir gefiel das Verkaufen und der Kontakt mit den Menschen“, bekennt sie sich bis heute. Die beiden erinnern

sich an viele Etappen in der Mode und in der Entwicklung des Ladengeschäfts. „Es gab mal eine Stretchjeans von Mustang, die Disco 116, das war ein Riesenartikel, die Leute kamen aus dem weiten Umkreis, um diese Jeans bei uns zu kaufen.“ Sie habe es in allen Variationen gegeben, in diversen Streifen, Leoparden- oder Tigerdrucke und in vielen Farben. „Wir haben uns gefragt, was wir von Mustang verkaufen werden, wenn dieser Boom vorbei ist“, sagen die beiden und schmunzeln. Doch dass die Mode wandelbar ist, kennen sie nur zu gut. Sie wollten sich jedoch nicht verzetteln und blieben ihren Jeans treu. „Wir wollten unser Angebot verjüngen und den sportlichen Bereich anbieten.“ Also änderten Joachim und Helga Bartsch auch das Innenleben ihres Geschäfts im Jahr 1995. „Innerhalb von fünf Wochen gestalteten wir nicht nur unser Warenangebot um, sondern auch die gesamte Verkaufsfläche.“ Diese wurde vergrößert, wurde hell und übersichtlich. „Jetzt haben wir ein flexibles Ladensystem, welches wir je nach Saison und Ware ändern können“, sagen sie zufrieden. Viele ihrer Kunden sind Stammkunden, „neue kommen oft auf Empfehlung“, sagt Joachim Bartsch. Anerkannt sei bei den Menschen, dass von beiden ein Blick auf den Kunden genüge und man bekomme die richtige Größe für die Umkleidekabine gereicht, „einer sagte mal dazu, die mit dem Scannerblick“.



EINE SONNE, DIE NICHT UNTERGEHT

Die Birnbaumallee erhält zwei neue Skulpturen

Ziemlich mittig der kleinen Birnbaumallee zwischen Hohenreichen und Possenried steht nun eine imposante Stele, eine Sonne, die nicht untergeht.

Ein kleines Stück weiter haben Andreas Kraus vom Wertinger Betriebshof und sein Chef, Betriebshofleiter Reinhard Griebel, noch eine zweite Skulptur auf einen Sockel gestellt und montiert. Sie soll den Eindruck einer monumental wirkenden Gebirgslandschaft darstellen. Herbert Dlouhy, selbst renommierter Künstler und Vater der mit Kunst in vielfältiger Form ausgestatteten Birnbaumallee als Skulpturenpfad, holte sich gleich zwei nicht weniger anerkannte Künstlerinnen an seine Seite, um mit ihnen die kleine Verbindungsstraße zwischen den beiden Ortschaften um Skulptur 14 und 15 auszustatten. „Ich wollte ein neues Projekt entwickeln und habe mich dafür mit Claudia Reining-Hopp und Katja von Lübtow beraten“, erklärt Dlouhy die Entstehung der beiden Stelen während der offiziellen Besichtigung durch Vize-Bürgermeisterin Christiane Grandé.

Der dritte im Bunde, den Dlouhy für dieses jüngste Vorhaben mit ins Boot holte, ist Christian Schuster: „Er realisierte meine Entwürfe und Konstruktionspläne für die Metallarbeiten.“ Betrachtet man die erste Skulptur, die von der Glaskünstlerin Reining-Hopp quasi ausgefüllt wurde, sieht der Spaziergänger eine circa 100 Kilo schwere, hochaufragende, schlichte Stahlkonstruktion. Es ist eine tragende Säule, die in

vier, von unten nach oben steigende, ungefähr zwei Zentimeter dicke Glasscheiben eingeteilt ist. Ganz oben thront das Sonnenrad, das laut der Wertinger Glaskünstlerin eine Glasdicke von fast drei Zentimeter aufweist. „Dafür habe ich Glasbruchstücke in mehreren Schichten in einer Form bei fast 900 Grad Celsius miteinander verschmolzen.“ Die Scheibe wird von einem handgeschmiedeten Stahlreifen umfasst. Die Scheiben darunter, nach traditioneller Glasmalerei gestaltet, zeigen laut Reining-Hopp, „ganz unten das Wasser, aus dem alles Leben entsteht.“ Die darüber platzierte Glasscheibe stelle einen Lebensbaum dar und die nächste viereckige Scheibe trage die Birne in sich. „Das ist ja auch dem Namen der Birnbaumallee geschuldet“, sagt Reining-Hopp und lacht. Allerdings symbolisiere diese Frucht auch Weiblichkeit und Dualität zwischen Mann und Frau. Die letzte Glasscheibe unterhalb des Sonnenrads zeigt einen, von den vier großen Planeten Saturn, Jupiter, Venus und Uranos umgebenen Mond. „Über allem leuchtet das Sonnenrad als großes Symbol des Lebens.“ „Diese schwere Skulptur müsste auch den stärksten Sturm aushalten“, versichert Dlouhy bezüglich des Sockels.

Das Podest für das zweite Kunstwerk wurde von Andreas Kraus fachmännisch gegossen. Die darauf montierte Stahlskulptur habe die Künstlerin Katja von Lübtow, die bei der offiziellen Vorstellung ihrer Kunst verhindert war, laut Herbert Dlouhy, aus einer Serie von gesammelten und geschmiedeten Stahlstücken zusammengeschweißt. Dlouhy sagt dazu: „Sie stellt Felsformationen, Brüche und Verwerfungen dar, aber auch homogene, stille Flächen, zeigt dabei gleichzeitig und machtvoll das verschweißte Eisen.“ Von Lübtow ist in der Region keine Unbekannte, ihre Kunst ist bereits auf dem „Skulpturenweg Donauried“ zu besichtigen. Beindruckt von den neuen Kunstwerken äußerte sich Grandé an Dlouhy gewandt: „Die neuen Stelen passen sehr gut zum Konzept der kleinen Allee, mit dem Sie 2016 begonnen haben.“ Natur und Kunst miteinander zu verbinden, habe der Allee eine neue Bedeutung gegeben und bereichere das Kunstangebot, so Grandé. „Gerade auch der stetige Jahreswechsel macht die Skulpturen und Stelen so abwechslungsreich.“



Die zweite Stele, die jüngst an der Birnbaumallee aufgestellt wurde, sie ist von der Künstlerin Katja von Lübtow



v. l. Betriebshofleiter Reinhard Griebel, Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp, Betriebshofmitarbeiter Andreas Kraus, stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Grandé und Künstler Herbert Dlouhy bei der offiziellen Vorstellung der beiden Stelen 14 und 15 entlang der Birnbaumallee zwischen Hohenreichen und Possenried



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 24 Lisa Beyer-Jatzlau

Die große alte Dame der Ulmer Kunst, Lisa Beyer-Jatzlau, verstarb im November 2020 mit 97 Jahren. Nach ihrem Studium an der Kunstakademie Dresden – sie war Meisterschülerin bei Prof. Schramm-Zittau – floh sie kriegsbedingt 1945 nach Thüringen und musste ihre frühen Arbeiten zurücklassen. 1957 war sie mit ihrer Kunst dort aber so in Schwierigkeiten geraten, dass sie „wegen zunehmender Einschränkungen der persönlichen künstlerischen Freiheit“ (vita 1984) mit ihrer jungen Familie auch aus der DDR floh und wiederum einen Großteil ihrer Arbeiten zurücklassen musste. Nach diesen sehr schwierigen Anfangsjahren fand sie dann in Neu-Ulm, später Ulm eine neue Heimat und einen aufgeschlossenen Künstlerkreis rund um die HfG (Hochschule für Gestaltung in Ulm). Eine außerordentlich erfolgreiche Zeit, von einigen namhaften Galerien vertreten, schloss sich in den 80er und 90er Jahren an. Bis ins hohe Alter arbeitete die Künstlerin täglich im Atelier an ihren Kompositionen. Eine persönliche Bekanntschaft hat nun schönerweise ermöglicht, dass die Artothek Wertingen um einige Dauerleihgaben von Lisa Beyer-Jatzlau bereichert wird, die nach der Sommerpause gerahmt werden und dann auch ausgeliehen werden können.

STRENGE FORMENSPRACHE

Lisa Beyer-Jatzlau hat eine strenge reduzierte Formensprache entwickelt, an der man fast untrüglich Arbeiten von ihr erkennen kann. In unzähligen Variationen und immer spannungsgeladenen Kombinationen, in Aquarell und Collage, schiebt sie ungegenständliche Formen in- und übereinander: geradezu gebaute Bilder sind das, mit zwingender Präsenz. Teilweise fließt gefundenes Material wie Wellpappe, Druckseiten alter Bücher, strukturierte Papiere, Schriftzeichen etc. in ihre Arbeit ein. Sie hat einen skulpturalen Blick auf ihre Bildkompositionen, seelenverwandt etwa mit Arbeiten von Eduardo Chillida. Sie beschäftigt sich mit dem Brückenthema, dem Bogenthema, dem Kräfteverhältnis der Bildteile zueinander.

Das große Aquarell von 1993, über das wir uns jetzt freuen können, zeigt, welche Vehemenz und Ausdruckskraft in Lisa Beyer-Jatzlaus

Schaffen liegt. Die massive schwarze Zeichnung, ähnlich einem übergroßen A, scheint eine Art Bauwerk zu bilden. Sie gibt der Arbeit die zugrundeliegende Statik, die durchbrochen wird von einem zweiten wunderbar luftigen rostroten Zeichen, einem zweiten schwungvollen A, flüssig hingetuschelt, das zusammen mit den fliegenden farbigen Teilchen des Hintergrunds den ganzen Bildraum in Bewegung setzt. Im unteren Bildbereich liegt die schwarze Zeichnung über wogenden, fließenden, grünblau transparenten Formen. Beim näheren Hinsehen wird klar, dass die Malerin das dunkle A als letztes gesetzt hat – in einem wirklich meisterhaften Einpassen und Ausbalancieren der Kräfte in ihrem Bild.



Artothek
in der Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Ferienregelung unter
www.wertingen.de



Désirée von Delft, Annika Egert und Barbara Brusini (von rechts) verzauberten das Publikum bei der Sonntagsmatinée der Charlotte und Hermann Buhl Stiftung mit „Love Letters“ und romantischer Musik



Bild: Daniel Schlieva

„LOVE LETTERS“ UND ROMANTISCHE MUSIK

Sonntags-Matinée im Festsaal des Wertinger Schlosses

Am 16. Juni 2024 bot die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung, im Festsaal des Wertinger Schlosses, erneut ein höchst spannendes Matinee-Konzert, dieses Mal unter dem Motto „Love Letters“. Die Sopranistin Annika Egert, die Pianistin Barbara Brusini und die Schauspielerin und Chanson-Sängerin Désirée von Delft führten das Publikum auf eine emotionale Reise durch die Welt der Liebesbriefe berühmter Persönlichkeiten und romantischen Musik.

Annika Egert beeindruckte mit ihrer klaren und ausdrucksstarken Stimme. Ihre Darbietung von Arien und Liedern aus verschiedenen Epochen, darunter Werke von Erich Wolfgang Korngold und Wolfgang Amadeus Mozart, berührte die Zuhörer tief. Egerts Stimme vereinte technische Brillanz mit einer berührenden Emotionalität, die jede Arie zu einem Erlebnis machte.

Désirée von Delft brachte eine zusätzliche Dimension in das Konzert. Ihre Rezitationen von Liebesbriefen und ihre Chansons verliehen der Matinee eine poetische und theatralische Tiefe. Mit ihrer warmen, samtigen Stimme und ihrer charismatischen Bühnenpräsenz zog sie das Publikum in ihren Bann. Die junge Pianistin, Barbara Brusini, war die perfekte Begleiterin. Ihr Spiel war nicht nur technisch makellos, sondern auch äußerst einfühlsam. Sie verstand es, die Stimmungen der Stücke aufzunehmen und sie durch ihr sensibles Spiel zu unterstreichen.

Das Zusammenspiel der drei Künstlerinnen war harmonisch und stimmig. Sie ergänzten sich und schafften es, die verschiedenen Facetten der Liebe musikalisch und literarisch darzustellen. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus.

Die Matinee „Love Letters“ im Wertinger Schloss war ein musikalischer Genuss und ein emotionales Highlight. Die ausgewogene Programmgestaltung und die herausragenden Leistungen der Künstlerinnen machten diesen Vormittag zu einem echten Erlebnis. Die Konzertreihe „Wertinger Sonntagsmatinee“ der Charlotte und Hermann Buhl Stiftung, ist eine Bereicherung für die Kultur in unserem Landkreis.

TERMINE

Die nächsten Matinee-Termine

- 22. September (nur Konzert ohne Essen),
- 27. Oktober
- 22. Dezember

Tickets zu € 19,00 nur Konzert oder € 49,00 Konzert und 3-Gang Menü in der Schmanckerlstube Wertingen sind bei Gerblinger, im Büro der Buhlstiftung (Zusmarshäuser Straße 3) oder im Büro der Musikschule Wertingen erhältlich.

DAS OBJEKT DES MONATS JUNI

Wertinger Stadtsiegel

Das Heimatmuseum besitzt insgesamt sechs Wertinger Stadtsiegel. Es handelt sich dabei in der Regel um „nachträgliche“ Abdrücke, die in der Zeit zwischen 1880 und 1900 gemacht wurden. Der älteste Siegelabdruck von 1297 ist in Urkunden überliefert, das Heimatmuseum besitzt jedoch keinen Abdruck davon. Es ist jedoch weitgehend mit dem im Zeitstrahl (Abteilung Mittelalter) ausgestellten Siegel von 1317 identisch. Die Datierung der Siegel erfolgt aufgrund einer ausgestellten Urkunde. Weitere Siegelabdrücke z. B. aus den Jahren 1369, 1394 und 1602 finden sich in einer Vitrine im Keller des Museums. Alle Siegel haben eine lateinische Umschrift in Kreisform.

So findet sich auf dem Siegel von 1317 die Umschrift: + SIGILLUM CIVIVM DE WERTVNG [+ Siegel der Bürger von Wertung]. Motiv dieser Siegel ist die Stadtpfarrkirche mit ihren markanten Doppeltürmen.

Zwei Siegel sind bisher ohne Datierung. Von einem dieser Siegel gibt es im Museum den

passenden Siegelstempel dazu. Dieses Paar, Siegelstempel und Abdruck, bildet das Objekt des Monats Juni und ist in der entsprechenden Vitrine des Zeitstrahls im Eingangsbereich des Schlosses zu sehen.

Während die oben beschriebenen Siegel alle eine lateinische Umschrift haben, steht auf diesem Siegel: „STADT | WERTINGEN“, wobei WERTINGEN horizontal geschrieben, also nicht der runden Siegelform angepasst wurde. Es ist das jüngste der Siegel im Heimatmuseum. Da 1463 zum ersten Mal die Schreibweise „Wertingen“ statt „Wertungen“ auftaucht, kann das Siegel erst in oder nach dieser Zeit entstanden sein. Eine weitere Besonderheit weist dieses Siegel auf: Die Stadtpfarrkirche mit den Doppeltürmen ist spiegelverkehrt auf dem Abdruck zu sehen. Eigentlich müsste so der Stempel aussehen. Der Siegelstempel ist aus Messing gefertigt und auf einen massiven Eisenträger mit konisch zulaufendem Griff gelötet, so dass er gut in der Hand liegt.



DAS OBJEKT DES MONATS MAI

„La Valse“ (Der Walzer) von Camille Claudel

Anlässlich der Europawoche im Mai 2016 besuchte eine siebenköpfige Delegation aus Fère-en-Tardenois Wertingen und überbrachte Bürgermeister Lehmeier einen Abguss der berühmten Bronze-Skulptur „La Valse“ von Camille Claudel als Gastgeschenk. Die Figur schmückt seitdem das Büro unseres Bürgermeisters.

Camille Claudel wurde am 8. Dezember 1864 in Fère-en-Tardenois geboren. Schon früh erkannte ihr Vater ihre außergewöhnliche Begabung für das Modellieren und sorgte dafür, dass sie ab 1881 an der privaten Académie Colarossi in Paris, einer der wenigen Kunstschulen, an denen weibliche Studenten zugelassen waren, ihre Ausbildung fortsetzen und ein Atelier betreiben konnte. Neben Alfred Boucher zählte auch Auguste Rodin zu ihren Lehrern. Ab 1885 arbeitete sie mit Rodin in dessen Atelier zusammen und stand mit ihm acht Jahre lang in einer spannungsreichen Beziehung. Nach der Trennung litt sie zunehmend an einer psychischen Erkrankung, die dazu führte, dass sie ab 1905 eigene

Werke selbst zerstörte und Rodin (zurecht?) des Plagiats beschuldigte. Sie verbrachte die letzten 30 Jahre ihres Lebens in Nervenheilstätten und verstarb am 1. Oktober 1943 nahezu vergessen in Montdevergues in Südfrankreich.

Ihr Werk wurde erst posthum gebührend gewürdigt. Die Fähigkeit, ihren Figuren eine ausdrucksstarke Körperlichkeit sowie eine tiefe Emotion zu verleihen, macht sie zu einer der herausragenden Bildhauerinnen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die Figur „La Valse“ ist z. B. auch in der Alten Pinakothek in München zu bewundern.

WÜRDIGUNG ZUM 160.

Die Stadt Fère-en-Tardenois würdigt den 160. Geburtstag ihrer großen Tochter in diesem Jahr mit mehreren Aktionen. Die Künstlerin selbst ist auf einem großformatigen Wandgemälde dargestellt und „der Walzer“ wird in Lebensgröße auf dem zentralen Platz Aristide Briand aufgestellt.



Bilder: Cornelius Brandelik



BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen – Sprechzeiten vor Ort nach Vereinbarung

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de

MEHREGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61

Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Kostenlose Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Telefon 0821 3101-4927 oder
Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Allgemeine Beratung

Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Menschen mit Autismus

Donnerstag 10.30 Uhr – 13.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte nach Terminvereinbarung

Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten – Terminvereinbarung bitte über das Büro in Dillingen

Dienstag in Wertingen 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)

Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon 08272 6437074
Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508

Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2024

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgenden Terminen steht das Schadstoffmobil am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Straße 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag, 01.03.2024 10.00 – 13.00 Uhr

Samstag, 26.10.2024 09.30 – 12.30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November
Mittwoch und Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
Dezember – Februar
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr



BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473
Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 27.12. – 07.01.24

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 12.07./ – / 13.09.

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 02.07./ 23.07./ – / 24.09.
Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 03.07./24.07./ – / 25.09.
Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg

Telefon 08272 899325
Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

FREIBAD

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 – 18.00 Uhr

Schlechtwetter- und Info-Telefon: 08272 2375



Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelbild:
Alexandra Fiebig

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
23.09.2023

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



FAMILIEN Fest IM FREIBAD

EINTRITT
FREI!

SONNTAG,
07. JULI 2024
VON 10.00
BIS 19.00 UHR



**KOSTENLOSES SOMMER-EVENT:
FEIERN SIE MIT UNS DAS JUBILÄUMSJAHR!**